



Kleine und große Meister in den Standardtänzen

Turniergeschehen

Viele Landesmeisterschaften
Aller-Weser-Trophy
Die Ostsee tanzt

Formationen

Neues Lateinteam
in Hamburg

Paare

50 Siege in der S-Klasse
Die Aufsteiger

Aus den Verbänden

Schulung mit Roberto
Tag der Niedersachsen
Tanzsport-Seminare

Alle Fotos: Detlef Krebs

Viel Zuwachs beim Nachwuchs

GLM der Kinder, Junioren und Jugend Standard

Auf den Gemeinsamen Landesmeisterschaften der Kinder-, Junioren und Jugend beim TGC Schwarz-Rot Elmshorn gingen 107 Paare in zwölf Klassen an den Start, was im Vergleich zum Vorjahr eine erfreuliche Entwicklung bedeutet, denn die Zahl der Starts lag deutlich höher. Die positive Entwicklung brachte es mit sich, dass keine Kombinationen von Startklassen erforderlich waren. Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern waren als einzige Landesverbände in allen Klassen vertreten. Bei der Anzahl der Turniersiege belegten sie die Plätze zwei und drei hinter Schleswig-Holstein. Die Paare aus dem nördlichsten Verband gewannen in der Jugend D sowie alle B- und A-Turniere.

Über den Tag gab es zwei Paare, die je zwei Turniere gewannen: Anton Fabius Dubiel/Angelika Gensrich setzten sich bei den Kindern D an die Spitze. Und weil es so schön war, wiederholten sie diesen Erfolg im C-Turnier nach einer kurzen Verschnaufpause. Der zweite Doppelsieg ging an Kevin Khan/Liana Küstner. Nach der Junioren



Jugend D:
Philipp Loß/Charlotta Tyczewski.

Il B starteten sie direkt bei der Jugend B und gewannen hier noch souveräner. Neben der zweiten Goldmedaille als Landes-

meister TSH hatten sie damit auch alle Punkte und Platzierungen für die A-Klasse zusammen, wo sie zum dritten Mal an den Start gingen.

Einziger Wehrmutstropfen war der Zeitverzug, der sich ab Nachmittag aufbaute und den Turniertag ordentlich streckte, obwohl im Vorfeld der Zeitplan bereits an die Meldezahlen angepasst worden war. Ansonsten war der Verlauf der Meisterschaften vielfach sehr spannend, denn da oftmals kein klarer Favorit ausgemacht werden konnten, wechselten in vielen Turnieren die Wertungen zwischen den Paaren. Neben Medaillen, Pokalen und Urkunden aus den Landesverbänden freuten sich Klein und Groß über die Süßigkeiten, die der Ausrichter spendierte.

Andrea Fiebach

JUNIOREN II C (11, OHNE BREMEN, TSH)

1. Artem Kosheliev/Jenny Stein, Turniertanz Greifswald (1. TMV)
2. Nikolay Isakov/Nicole Lvova, TTC Gelb-Weiß Hannover (1. NTV)
3. Erwin Schleining/Mercedes Pfaff, TSA d. SV Eidelstedt Hamburg (1. HATV)
4. Philipp Marx/Nadine Au, TSA d. TTC Allround Rostock (2. TMV)
5. Kristian Pickelhaupt/Jennifer Schäfer, TSC Phoenix Hannover (2. NTV)
6. Michael Mednik/Uljana Berschadski, TSZ Odeon Hannover (3. NTV)



Junioren II C:
Artem Kosheliev/Jenny Stein.



Junioren II D:
Erwin Schleining/Mercedes Pfaff.

KINDER D (9, OHNE HATV)

1. Anton Fabius Dubiel/Angelina Gensrich, Braunschweig Dance Company (1. NTV)
2. Alexander Richter/Julietta Mook, Braunschweig Dance Company (2. NTV)
3. Andreas Bergen/Katharina Scharova, Grün-Gold-Club Bremen (1. Bremen)
4. Erik Dabergott/Lea Brandt, TSA d. TTC Allround Rostock (1. TMV)
5. Alexander und Jennifer Jäkel, Braunschweig Dance Company (3. NTV)
6. Steven Munck/Romy Meyer, TSA im SC Neubrandenburg (2. TMV)
- ...
7. Jerico Khadjeh-Nouri/Lena Schroer, TSC Astoria Norderstedt (1. TSH)



Junioren I C:
Marcel und Anja Schumann.



Junioren I D:
Wladislaw Zingrosch/Elisabeth Knol.



Jugend C: Tom Spring/Lea Denker.

JUNIOREN I D (13, OHNE HATV, TSH)

1. Wladislaw Zingrosch/Elisabeth Knol, TTC Gold und Silber Bremen (1. Bremen)
2. Kim-Joel Wolf/Lisa Brobowski, TSV Blau-Gelb Schwerin (1. TMV)
3. Simon Brodnitzki/Marisa Wendtin, TC Grün-Gelb Güstrow (2. TMV)
4. Lion Ax/Eva Nyevolin, TSZ Odeon Hannover (1. NTV)
5. Andreas Bergen/Katharina Scharova, Grün-Gold-Club Bremen (2. Bremen)
6. Ludwig v. Kiedrowski/Vladislava Ziankova, TC Grün-Gelb Güstrow (3. TMV)

KINDER C (4, NUR NTV, TMV)

1. Anton Fabius Dubiel/Angelina Gensrich, Braunschweig Dance Company (1. NTV)
2. Maurizio Bauer/Katrin Lorber, NTV (2. NTV)
3. Alexander Richter/Julietta Mook, Braunschweig Dance Company (3. NTV)
4. Erik Dabergott/Lea Brandt, TSA d. TTC All-round Rostock (1. TMV)

JUNIOREN I C (9, OHNE TSH)

1. Marcel und Anja Schumann, TC Vier Tore Neubrandenburg (1. TMV)
2. Thoralf Schmitz/Paulina Reddemann, Braunschweig Dance Company (1. NTV)
3. Maurizio Bauer/Katrin Lorber, NTV (2. NTV)
4. Anton Fabius Dubiel/Angelina Gensrich, Braunschweig Dance Company (3. NTV)
5. Jannik Kühn/Fabienn von Appen, TSC Astoria Hamburg (1. HATV)

6. Moritz Jäger/Kyra Marquardt, TC Grün-Gelb Güstrow (2. TMV)

JUNIOREN II D (13, OHNE TSH)

1. Erwin Schleining/Mercedes Pfaff, TSA d. SV Eidelstedt Hamburg (1. HATV)
2. Nick Schade/Paula Höper, TSV 09 Greifswald (1. TMV)
3. Michael Mednik/Uljana Berschadski, TSZ Odeon Hannover (1. NTV)
4. Simon Brodnitzki/Marisa Wendtin, TC Grün-Gelb Güstrow (2. TMV)
5. Manuel Schochow/Alina Zahorsky, TSA im SC Neubrandenburg (3. TMV)
6. Zacharias und Sofia Vaisbord, Turniertanz i. Ostseetanz Greifswald (4. TMV)

...

7. Wladislaw Zingrosch/Elisabeth Knol, TTC Gold und Silber Bremen (1. Bremen)

JUGEND D (9, OHNE BREMEN)

1. Philipp Loß/Charlotta Tyczewski, TSC Rot-Gold Schönkirchen (1. TSH)
2. Eduard Haar/Stefanie Hirsch, Grün-Gold-Club Bremen (1. Bremen)
3. Jan Path/Janika Bernien, TSC Rot-Gold Schönkirchen (2. TSH)
4. Torge Albrecht/Verena Lölling, TSC Astoria Mölln (3. TSH)
5. Marcel Horstmann-Knust/Chantal Berger, TSA d. TV Jahn Delmenhorst (1. NTV)
6. Yannik Sander/Julia Stüwe, TSA d. TV Jahn Delmenhorst (2. NTV)
7. Jonas Brodnitzki/Angela Khachatryan, TC Grün-Gelb Güstrow (1. TMV)

JUGEND C (7, OHNE BREMEN)

1. Tom Spring/Lea Denker, TSG Nordhorn (1. NTV)
2. Robin-René und Sina Hartung, Blau-Gold-Club i. HRC Hannover (2. NTV)
3. Tobias Feddersen/Kathalina Korella, TSC Astoria Hamburg (1. HATV)
4. Erwin Schleining/Mercedes Pfaff, TSA d. SV Eidelstedt Hamburg (2. HATV)
5. Philipp Marx/Nadine Au, TSA d. TTC All-round Rostock (1. TMV)
6. Lennart Roppel/Sonja Gubenko, TSA im Osnabrücker SC (3. NTV)
7. Philipp Loß/Charlotta Tyczewski, TSC Rot-Gold Schönkirchen (1. TSH)



Jugend B: Kevin Khan/Liana Küstner.

Zum Titelbild

Oben links: Dierick Schröder/Inna Küstner (TSA i. SC Norderstedt), „Nordmeister“ der Hauptgruppe A (Foto: Kalle Michel). Oben rechts: Doppelsieger bei den Kinder D und C: Anton Fabius Dubiel/Angelina Gensrich (Braunschweig Dance Company). Unten: Nordmeister der Junioren I B: Joaqin Khadjeh-Nouri/Delia Frese (TSC Astoria Norderstedt – Fotos: Detlef Krebs).

JUNIOREN I B (4, OHNE HATV, BREMEN)

1. Joaqin Khadjeh-Nouri/Delia Frese, TSC Astoria Norderstedt (1. TSH)
2. Marcel und Anja Schumann, TC Vier Tore Neubrandenburg (1. TMV)
3. Thoralf Schmitz/Paulina Reddemann, Braunschweig Dance Company (1. NTV)
4. Maurizio Bauer/Katrin Lorber, NTV (2. NTV)

JUGEND B (11, OHNE BREMEN)

1. Kevin Khan/Liana Küstner, TSA d. 1. SC Norderstedt (1. TSH)
2. Orest Kozak/Alexandra Hermann, Allegro Dance (1. TMV)
3. Tim Bersheminski/Maria Privalova, NTV (1. NTV)
4. Levon Gevorkyan/Monika Orther, NTV (2. NTV)
5. Nikita Yerokhin/Elisabeth Gorenstein, TSC Phoenix Hannover (3. NTV)
6. Viktor Schek/Elena Davydov, TSZ Odeon Hannover (4. NTV)
7. Trond Schakat/Constanze Ulesko, TTC Gelb-Weiß Hannover (5. NTV)

Alle Fotos: Kalle Michel

Schröder/Küstner verteidigen Nordtitel

GLM Hauptgruppe A Standard

Im vergangenen Jahr trafen sich 27 A-Klassenpaare in Elmshorn und trugen ihre gemeinsame Landesmeisterschaft aus. In diesem Jahr waren es 22 Paare und sie trafen sich in Göttingen.

Der Ausrichter, der TSC Schwarz-Gold des ASC Göttingen, hatte mit dem Bürgerhaus Bovenden einen gut passenden Austragungsort gewählt und die Stimmung auf und an der Fläche war den ganzen Nachmittag über hervorragend.

Alle fünf Länder im Nordverbund waren vertreten: Je zwei Paare stellten Schleswig-Holstein und Hamburg, ein Paar kam aus Bremen, drei Paare hatten mit ca. sechs Stunden Anreise aus Mecklenburg-Vorpommern kommend den weitesten Weg und 14 Paare freuten sich über das Heimspiel in Niedersachsen. Für vier Paare war der Weg zum Turnier besonders kurz, denn sie gehören dem ausrichtenden Club an.

Am Vormittag hatte sich NTV-Sportwart Hans-Werner Vosseler telefonisch gemeldet. In Abstimmung mit den Nord-



TMV: Reik Beglau/
Stephanie Schneider.

gesehen jedoch mehr als vielseitig. Die Aussage am Wertungsrichtertisch war einstimmig: „Die bunten Wertungen gehen völlig in Ordnung. So wirklich aufgedrängt hat sich niemand aus dem Feld.“ Das Ergebnis war dennoch eindeutig: Wie im Vorjahr ging der Gesamtsieg an Dierick Schröder/Inna Küstner (siehe Titelbild). Das Paar setzte sich mit allen gewonnenen Tänzen gegen ihre direkte Konkurrenz Reik Beglau/Stephanie Schneider durch, die ihre erste GLM in der A-Klasse bestritten. Mit vier dritten Plätzen und einem vierten Platz im Langsamen Walzer belegten die Bremer Jonas Ruzgaitis/Veronika Ipgefer, ebenfalls neu in diesem Feld, den Bronzerang. Für Alex Hinrich/Janine Liskow hatte sich der weite Weg ebenfalls gelohnt – sie verbesserten sich im Vergleich zum Vorjahr um einen Platz, erreichten Rang vier und schoben die Braunschweiger Florian Hansel/Annika Günther auf den fünften Platz. Patrick Vrielmann/Christina Koop aus Hannover, die mit der GLM ihr erstes A-Turnier tanzten, komplettierten das Finale.

MiSchu

HAUPTGRUPPE A-STANDARD

1. Dierick Schröder/Inna Küstner, TSA i.SC Norderstedt (1. TSH)
2. Reik Beglau/Stephanie Schneider, TSC Schwerin, (1. TMV)
3. Jonas Ruzgaitis/Veronika Ipgefer, GGC Bremen (1. LTV Bremen)
4. Alex Hinrich/Janine Liskow, Turniertanz Greifswald (2. TMV)
5. Florian Hansel/Annika Günther, Braunschweiger TSC (1. NTV)
6. Patrick Vrielmann/Christine Koop, TTC Gelb-Weiss Hannover (2. NTV)
7. Luca Ciavaglia/Magdalena Horyn, TTC Savoy Norderstedt (1. HATV)



Hamburg:
Luca Ciavaglia/Magdalena Horyn.

sportwart legte er die Kreuzchenvorgabe für die erste Zwischenrunde nicht, wie anhand der Meldungen vorgesehen, auf zwölf, sondern auf 18 fest. Der Anruf besicherte Turnierleiter Armin Möhle, den Paaren und dem Publikum eine zusätzliche Runde und damit schon im ersten Turnier eine Zeitverschiebung. So war es auch Rainer Tiedt, Präsident des HATV, möglich, trotz Stau pünktlich zur Siegerehrung vor Ort zu sein.

Im Vergleich zum Vorjahr waren zwei Finalplätze vakant. Die Wertungsrichter schafften im Semifinale klare Verhältnisse und legten sich auf sechs Finalisten fest. Im Finale tanzten zwei Mal Mecklenburg-Vorpommern, je einmal Bremen und Schleswig-Holstein sowie zwei Mal Niedersachsen. Die Endrundenwertungen selbst sorgten zwar für klare Platzziffern, waren in sich



Bremen:
Jonas Ruzgaitis/Veronika Ipgefer.



NTV: Florian Hansel/Annika Günther.

Randnotizen

Kurz nach Turnierbeginn (15 Uhr) stellte Anke Poppinga, TSC Schwarz-Gold Göttingen, einen liebevoll dekorierten „Schnuckelteller“ auf den Offiziellentisch. Mit glänzenden Augen – gleichzeitig die Kalorien zählend – betrachtete ich den Teller. Lars Kirchwehm, TSH-Landesvertreter und offensichtlich ein Frauenblickkenner, behauptete: „Das sind ganz besondere Süßigkeiten. Die haben nach 15 Uhr keine Kalorien mehr!“

Im zweiten Tango der Vorrunde der Hauptgruppe A platzte einem Tänzer im wahrsten Sinne des Wortes der (Frack)Kragen. Turnierleiter Armin Möhle gab der Dame beim Verlassen des Parketts einen gut gemeinten Rat: „Sie dürfen Ihren Herrn gerne wieder zusammenflicken.“

Die Stimmung bei der S-Klasse war kaum noch zu überbieten. „Klein Italien“ machte sich deutlich bemerkbar, ein Schal mit der Aufschrift „Calabria“ wehte unübersehbar an der Fläche. Das italienische Temperament sprang auf Rainer Tiedt über, der sein Paar lautstark mit einem „Luca pronto!“ anfeuerte.

Der letzte Quickstep des S-Finales war die Musik zur „Sendung mit der Maus“. Nachdem der letzte Ton verklungen war und noch ehe der Turnierleiter das Wort ergriff, ließ sich Rainer Tiedt vernehmen: „Und nun fragen wir die Maus!“

Wann kommen die Pinguine?

LM Standard in Greifswald

„Wann kommen denn die Pinguine?“ fragte ein Pressefotograf bei der Landesmeisterschaft. Seine Begeisterung über den Wiener Walzer der B-Klasse brachte einen halbseitiger Artikel in der lokalen Tageszeitung über den Tanzsport, denn dass es so etwas auch in Greifswald gibt, sollten viel mehr Leute erfahren.

Ausgerichtet wurden die offenen Landesmeisterschaften der Hauptgruppe D-bis B-Standard am 31. August in Greifswald vom Turniertanz im Ostseetanz Greifswald. Die Mehrzweckhalle im Schönwalde-Center ermöglichte eine große Tanzfläche, ausreichend Eintanzmöglichkeiten und gute Sicht für die Zuschauer und Schlachtenbummler. Geleitet wurde die Veranstaltung von der professionell und perfekt im Zeitplan agierenden Dr. Susanne Stratmann. Die vielen Helfer des Ostseetanz Greifswald, alle durch eine OTG-Krawatte bzw. ein OTG-Halstuch erkennbar, sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

In der Hauptgruppe D Standard starteten acht Paare, davon sieben aus Mecklenburg-Vorpommern. Landesmeister wurden mit neun Einsen Christian Eisermann/Lisa Hein (TTC Allround Rostock), das mit diesem Sieg in die C-Klasse aufstieg.

Das Turnier der Hauptgruppe C wurde von Carsten Wirth/Maria Kretschmann (TC Seestern Rostock) dominiert. Mit allen 20 Einsen holten sie sich den Landesmeistertitel und stiegen in die B-Klasse auf. Dort starteten die beiden erneut zusammen mit sechs weiteren Paaren und zeigten mit dem eindeutigen dritten Platz, dass ihr tänzerisches Können auch in der höheren Klasse problemlos mithalten kann. Die LM der C-Klasse konnte nur dank der zahlreich angereisten Berliner Paare stattfinden. Der Sieg im offenen Turnier ging an die Berliner

Nils Benger/Julia Michaelys (TTK Am Bürgerpark), der Landesmeistertitel aber an Wirth/Kretschmann.

Klaus Rose



Doppelmeister in der C- und B-Klasse: Carsten Wirth/Maria Kretschmann. Foto: privat

Alle Fotos: Peter Dykow

Hamburg räumt ab

GLM der Hauptgruppe II Standard

Einen reibungslosen Turniertag mit 59 Starts organisierte die TSA des Ahrensburger TSV für die Hauptgruppe II Standard.

Nach vielen Jahren hatte sich die TSA des Ahrensburger TSV wieder um die Ausrichtung einer Meisterschaft beworben. Der Verein präsentierte sich gut vorbereitet und Zuschauer wie Paare erlebten einen reibungslosen Turniertag. Eine besondere Überraschung gab es zur Begrüßung für die Paare. Jeder erhielt ein Handtuch mit dem jeweiligen Vornamen sowie den Veranstaltungsdaten. Eine tolle Idee und bleibende Erinnerung, aber auch eine bedeutende Nachtschicht für Uwe und Ingrid Schormann, die die Präsente beflockten.

Tänzerisch war Hamburg der große Abräumer des Tages mit drei Siegen in fünf Turnieren. Daniel Randhawa/Anne-Marie Schwarz gewannen in der D- und der C-Klasse. Als Sieger tanzten sie im B-Turnier mit und sicherten sich als Fünfte ihren dritten Hamburger Meistertitel. Die weiteren D-Paare lagen relativ eng beieinander. Trotz unterschiedlicher Wertungen wurde die Plätze im Finale recht eindeutig vergeben.

Bei den C-Paaren qualifizierten sich die ersten sechs deutlich für das Finale. Hier wechselten die Plätze teils zwischen den Paaren. Die Zweitplatzierten belegten Rang drei im Langsamen Walzer, gewannen aber den Slowfox gegen die D-Sieger Randhawa/Schwarz. Sven Svoboda/Marith Balzer wurden Vierte im Turnier, ertanzten sich damit aber neben dem TSH-Meistertitel auch

den Aufstieg in die B. Das Finale der B-Klasse war mit vier Paaren klar in der Hand der Niedersachsen, wovon sich die zwei weiteren qualifizierten Paare aus Schleswig-Holstein und Hamburg aber nicht abschrecken ließen und am Ende die Plätze zwei und fünf belegten. Daniel Stonies/Lina Höhn mussten dabei bei nur den Wiener Walzer an die Turnierdritten Christoph Krüder/Gesa Waltemathe abgeben. Die Mehrheit der Wertungsrichter sah Andreas und Melanie Volk als Turniersieger.

Die Platzziffern zeigen auch für die A-Klasse ein eindeutiges Bild, die Einzelwertungen jedoch nicht. Während die Meister aus Mecklenburg-Vorpommern als Siebte knapp das Finale verpassten, fehlte Ulli Parchert/Constanze Schumann auf Rang sechs in allen fünf Tänzen nur eine Eins zum Sieg. Drei Wertungsrichter sahen sie auf dem sechsten und zwei durchgängig auf dem ersten Platz. Mit überwiegend Zweien in der Wertung waren Florian Flege/Katharina Meißner die Sieger des Majoritätssystems. Die Zweiten, Arnd Steinhäuser/Martina Lotsch hatten sogar mehr Bestnoten, aber auch deutlich mehr Dreien. Moriz Frommolt/Ilka Paulß auf Rang drei erhielten die gesamte Bandbreite an Wertungen. Ein wirk-

lich spannendes Turnier, das für die Dichte der Leistungen spricht, wengleich wie meist in solchen Situationen nicht alle Zuschauer dies nachvollziehen konnten.

Eine wegen Platzgleichheit erforderliche zweite Zwischenrunde in der Hauptgruppe II B ergab eine Verzögerung für die beiden letzten Turniere. Dennoch hielten fast alle Zuschauer durch bis zur S-Klasse – inklusive Siegerehrung und Ehrentanz. Sven Glass/Judith Holzwarth gingen als eindeutige Sieger vom Parkett. Mit ihrem dynamischen Tanzen und ihrer sympathischen Ausstrahlung hatten sie Wertungsrichter und Publikum gleichermaßen auf ihrer Seite. Die Dauersieger der letzten Jahre, Thorsten Strauß/Sabine Jacob, mussten mit Platz zwei vorlieb nehmen. Da die beiden von der TSG Creativ Norderstedt eigentlich bei den Senioren I tanzen und gerade intensiv in der Vorbereitung zur kommenden Weltmeisterschaft steckten, konnten sie das Ergebnis aber verschmerzen und als Anreiz sehen.

Andrea Fiebach

HAUPTGRUPPE II D (8)

1. Daniel Randhawa/Anne-Marie Schwarz, Club Saltatio Hamburg (1. HATV, Aufstieg)
2. Jens Lange/Sarah Louise Baranowski, TTC Gelb-Weiß d. PSV Hannover (1. NTV)
3. Thomas Stehle/Anna-Jarka Hlozek, Club Saltatio Hamburg (2. HATV)

Siegerehrung in der C-Klasse (links) und in der B-Klasse.

HAUPTGRUPPE II C (10)

1. Daniel Randhawa/Anne-Marie Schwarz, Club Saltatio Hamburg (1. HTAV)
2. Jan Keckeis/Ulrike Heinicke, TSA d. TTC Allround Rostock (1. TMV, Aufstieg)
3. Torben Lange/Andrea Hagedorn, Club Céronne im ETV Hamburg (2. HATV)
4. Sven Svoboda/Marith Balzer, Tanzen in Kiel im PTSK (1. TSH, Aufstieg)
5. Tim Ramke/Frederike Kolbe, TSA d. TV Jahn Delmenhorst (1. NTV)
6. Lennart Rose/Annika Reiss, Club Céronne im ETV Hamburg (3. HATV)

Bremen war nicht vertreten.





Sieger der A-Klasse und NTV-Meister der S-Klasse: Florian Flege/Katharina Meißner.



A-Meister HATV: Moriz Frommolt/Ilka Paulß



Neue Nordmeister der S-Klasse: Sven Glass/Judith Holzwarth.

4. Philipp und Sarah Weiß, TTC Savoy im TuRa Harksheide (3. HATV)
 5. Martin Marx/Stefanie Roeschen, TSA d. VfL Jesteburg 1912 (2. NTV)
 6. Stefan und Karina Amelung, Tanz-Club Rot-herbaum Hamburg (4. HATV)
- Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein waren nicht vertreten.

6. Ulli Parchert/Constanze Schumann, TTC Oldenburg (4. NTV)
 - ...
 - 7./8. Jens und Franziska Vogelgesang, Top-Dance Grimmen (1. TMV)
- Bremen war nicht vertreten.

3. Thomas Jauerneck/Melanie Heider, TC Seestern Rostock (1. TMV)
4. Dennis Ciomber/Franziska Wetjen, Grün-Gold-Club Bremen (1. Bremen)
5. Christian Holle/Bettina Börger, TSA im VfL Pinneberg (2. TSH)
6. Florian Flege/Katharina Meißner, TSA d. TV Jahn Delmenhorst (1. NTV)

HAUPTGRUPPE II B (18)

1. Andreas und Melanie Volk, Braunschweig Dance Company (1. NTV)
 2. Daniel Stonies/Lina Höhn, TC Hanseatic Lübeck (1. TSH)
 3. Christoph Krüder/Gesa Waltemathe, T.C.H. Oldenburg (2. NTV)
 4. Hans-Jörg Strötker/Yvonne Sluiter, TSG Nordhorn (3. NTV)
 5. Daniel Randhawa/Anne-Marie Schwarz, Club Saltatio Hamburg (1. HTAV)
 6. Dr. Martin Schütze/Wiebke Fründt, TTC Gelb-Weiß Hannover (4. NTV)
- Bremen war nicht vertreten.

HAUPTGRUPPE II S (7)

1. Sven Glass/Judith Holzwarth, Club Céronne Hamburg (1. HTAV)
2. Thorsten Strauß/Sabine Jacob, TSG Creativ Norderstedt (1. TSH)

Bilder der S-Klassenmeister aus den Ländern >>

HAUPTGRUPPE II A (16)

1. Florian Flege/Katharina Meißner, TSA d. TV Jahn Delmenhorst (1. NTV)
2. Arnd Steinhäuser/Martina Lotsch, TSC Schwarz-Gold Göttingen (2. NTV)
3. Moriz Frommolt/Ilka Paulß, Club Céronne Hamburg (1. HTAV)
4. René und Nina Nachtwey, TSA im VfL Pinneberg (1. TSH)
5. Thomas Löw/Anne Lenz, TTC Oldenburg (3. NTV)



A-Meister TSH: René und Nina Nachtwey.



A-Meister TMV: Jens und Franziska Vogelgesang.

Neun Stunden

HATV, TSH und TMV: LM der Senioren

Eine trotz sommerlicher Temperaturen ausverkaufte Bürgermeister-Hell-Halle in Klein-Nordende, begeisterte Zuschauer und neun Stunden Tanzsport vom Feinsten: das ist die Bilanz der gemeinsamen Landesmeisterschaft Schleswig-Holstein und Hamburg der Senioren III D-S. Rund 70 Paare aus beiden Verbänden tanzten um Punkte, Platzierungen, Turniersiege und Meistertitel. Wegen der kleinen Startfelder waren die unteren Klassen für alle Paare des DTV geöffnet. In der S-Klasse beteiligte sich Mecklenburg-Vorpommern..

Sieben Paare in der D- und C-Klasse bedeuteten, dass zum Finale jeweils ein Paar ausscheiden musste. Sieger in der D wurden Gerhard Riediger/Angelika Heisch, die nur eine Bestnote abgaben. Sie und die zweitplatzierten Dieter und Irene Rubow stiegen in die C-Klasse auf. Jürgen und Sa-

bine Grimm als bestes TSH-Paar und Lokalmatador, da für den ausrichtenden TTC Elmshorn am Start, belegten Rang drei im Turnier. Sabine Grimm, die nach der Anspannung mit ein paar Tränen kämpfte: "Uns hat es total motiviert, dass so viele

Die TSH-Landesmeister von links: D-Klasse: Jürgen und Sabine Grimm, C-Klasse: Wolf-Dieter Mittmann/Birgit Prutz-Mittmann, B-Klasse: Rainer John/Mariola Fröhlich, A-Klasse: Kai Nitschke/Trude Ossenbach, S-Klasse: Michael und Hannelore Koops.

*Von oben:
TSH-Meister Thorsten
Strauß/Sabine Jacob,
TMV-Meister: Thomas
Jauerneck/Melanie
Heider, Bremen-Meister:
Dennis Ciomber/
Franziska Wetjen.*



am Stück

III D bis S

Tänzer und Clubmitglieder hier sind, um uns anzufeuern! Wir können es noch gar nicht fassen, das kommt wohl erst morgen. Unser nächstes Ziel ist die C-Klasse. Wir tanzen noch nicht so lange, haben aber hart trainiert, dafür wurden wir heute belohnt."

Die beiden Aufsteiger aus der D konnten sich auch in der C-Klasse gut in Szene setzen. Sie wurden hier Zweite und Dritte und sammelten damit weitere Meistertitel. Den Turniersieg TSH-Titel und Aufstieg in die B sicherten sich Wolf-Dieter Mittmann/Birgit Prutz-Mittmann, die nur den Slow Fox an ihre Verfolger abgeben mussten.

Mit 18 Paaren zog das Feld der Senioren III B zahlenmäßig mächtig an. Die Wertungsrichter hatten aber ein recht klares Bild, welche zwölf bzw. sechs Paare sie in den nächsten Runden wiedersehen wollten. Im Finale gab es teils sehr gemischte Wertungen, aufgrund des Majoritätssystems dennoch nahezu durchgängige Platzvergaben. Am einhelligsten war die Wertung für Christian Biéla/Yan Yan Li. Die Turniersieger gaben nur wenige Bestnoten an

Rainer John/Mariola Fröhlich ab. Die Drittplatzierten Henry und Marion Petersen sahen wie die folgenden Paare Wertungen von zwei bis sechs.

In der A-Klasse lagen die Leistungen noch enger beieinander. Nur ein Paar zog mit allen Kreuzen in die Schlussrunde ein. Auf den Plätzen vier bis sechs war die Platzvergabe trotz gemischter Wertungen recht einhellig. Auf den vorderen Plätzen hingegen wurde es spannend. Nachdem Sven Bosch/Heidi Rothe Langsamen Walzer und Tango für sich entschieden hatten, lagen in den folgenden drei Tänzen Kai Nitschke/Trude Ossenbach ganz vorne. Gunnar Harms/Dr. Angela-Birgit Maass wurden nach Platz drei im ersten Tanz in den folgenden vier Tänzen auf Rang Zwei gewertet. Am Ende standen so Kai Nitschke/Trude Ossenbach ganz oben. Gunnar Harms/Dr. Angela-Birgit Maass setzten sich im Skating noch gegen Sven Bosch/Heidi Rothe durch, die damit trotz zweier gewonnenen Tänze Dritte wurden.

Die S-Klasse stellte mit 24 Paaren das größte Feld des Tages. Platzgleichheit in



TMV-Meister der S-Klasse:
Klaus und Astrid Rose.

der Vorrunde machte zwei Zwischenrunden erforderlich. Zum Finale boten sich acht Paare an. Die Leistungsdichte sorgte so gleich für zwei Anschlusspaare, darunter auch Klaus und Astrid Rose, die Landesmeister Mecklenburg-Vorpommern. Lediglich ein Kreuz fehlte hier zur Endrunde. Auf den Plätzen vier bis sechs ein ähnlich einhelliges Bild wie in der A. Ein Dreikampf an der Spitze zeichnete sich bereits in der ersten Runde ab. Manfred und Andrea Otto gewannen den ersten Tanz. Den Tango gaben sie an Michael und Hannelore Koops ab. Den Wiener Walzer teilten sie sich

>>

SENIOREN III D (7)

1. Gerhard Riediger/Angelika Heisch, TSA d. Hamburger Sport-Verein (1. HATV, Aufstieg)
2. Dieter und Irene Rubow, TSA d. TSG Bergedorf (2. HATV, Aufstieg)
3. Jürgen und Sabine Grimm, TTC Elmshorn (1. TSH)
4. Herbert Gnoyke/Anja Schröder, Tanzsparte d. Gettorfer TV (2. TSH)
5. Martin Buch/Eveline Meiner, TSC Fulda (HTV)
6. Heinz und Eva Toepper, TSA im VfL Pinneberg (3. TSH)
7. Michael Korzen / Claudia Laskowski, TSA d. Wald-dorfer SV (3. HATV)

Alle Fotos: Carola Bayer



SENIOREN III A (15)

1. Kai Nitschke/Trude Ossenbach, TSA des Ahrensburger TSV (1. TSH)
2. Gunnar Harms/Dr. Angela-Birgit Maass, Club Saltatio Hamburg (1. HATV)
3. Sven Bosch/Heidi Rothe, TSC Casino Oberalster Hamburg (2. HATV)
4. Dr. Hartwig und Brigitte Barg, TC Concordia Lübeck (2. TSH, Aufstieg)
5. Gero und Cornelia von Kitzing, TSC Casino Oberalster Hamburg (3. HATV)
6. Uwe und Ingrid Schormann, TSA des Ahrensburger TSV (3. TSH)

SENIOREN III S (24)

1. Michael und Hannelore Koops, TSC Ostseebad Schönberg (1. TSH)
2. Rainer und Eiko Tesch, Tanz-Club Rotherbaum, Hamburg (1. HATV)
3. Manfred und Andrea Otto, TSA d. Hamburger Sport-Verein (2. HATV)
4. Thomas und Marlis Dose, TSC Ostseebad Schönberg (2. TSH)
5. Holger und Karin Zinn, TSC Casino Oberalster Hamburg (3. HATV)
6. Axel und Sabine Hagemeyer, TC Concordia Lübeck (3. TSH)

schließlich mit Rainer und Eiko Tesch. Im Slowfox mußten Manfred und Andrea Otto das Turnier abbrechen. Die Erkältung im Vorfeld machte sich immer deutlicher bemerkbar und verhinderte das Weiter tanzen. Rainer und Eiko Tesch konnten im Quickstep noch zwei Einsen erntzen. Es reichte aber nicht, um Michael und Hannelore Koops den Turniersieg streitig zu machen. Vier Tänze hatten die beiden gewonnen, freuten sich aber am meisten über den Sieg im Slowfox, für den sie alle Bestnoten erhielten.

Unter den zahlreichen Ehrengästen befand sich der Vorsitzende des Kultur- und Sportausschusses Klein-Nordende, Andreas Kamin. Die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde macht es möglich, dass derlei Großveranstaltungen in der BMH-Halle stattfinden können. Verständliches Interesse an den Turnieren zeigte auch Elmshorns Bürgervorsteher Karl Holbach: Er hat früher selbst getanzt, bis ihn sein politisches Engagement zum Aufhören zwang.

Die Rechenpausen wurden meist sinnvoll zum Eintanzen der nächsten Klassen genutzt. Für Kontrastprogramm sorgten zwischendurch die Mädels der Video-Clip-Dancer des TTC, die sich in diesem Jahr für den Deutschland-Cup in Gießen qualifiziert haben.

Weitere kleine Begebenheiten am Rande sorgten für Aufmerksamkeit: Horst Falck, Chef des TTC, absolvierte seinen 100. Einsatz in der Turnierleitung und Harald

HATV S-Klasse: Rainer und Eiko Tesch.



HATV D+C-Klasse: Gerhard Riediger/Angelika Heisch.

Cords hatte erstmals das Plakat für diese Veranstaltung entworfen,

Nach neunstündigem Turniergeschehen kam ein ganz anderes Gremium zum Einsatz. Ein auswärtiger Wertungsrichter war der Meinung, sein Auto sei abgeschleppt worden oder gar gestohlen. Die Polizei und eine kleine Zahl übriggebliebener Organisatoren fanden jedoch das Fahrzeug nach längerem Suchen dort, wo der Wertungsrichter es abgestellt hatte – er hatte sich bei der Suche einfach vertan.

Sabine Albrecht/Andrea Fiebach



HATV A-Klasse: Gunnar Harms/Dr. Angela-Birgit Maass.



HATV B-Klasse: Christian Biéla/Yan Yan Li.

SENIOREN III C (7 PAARE)

1. Wolf-Dieter Mittmann/Birgit Prutz-Mittmann, TC Hanseatic Lübeck (1. TSH, Aufstieg)
 2. Gerhard Riediger/Angelika Heisch, TSA d. Hamburger Sport-Verein (1. HATV)
 3. Dieter und Irene Rubow, TSA d. TSG Bergedorf (2. HATV)
 4. Uve und Maren Petersen, TSC Rot-Gold Schönkirchen (2. TSH)
 5. Jörg und Karin Willand, TSC Blau-Gold Itzehoe (3. TSH)
 6. Martin und Eva-Maria Proksch, TC Hanseatic Lübeck (4. TSH)
- ...
7. Gerhard Göger / Susanne Göger, TSC Casino Oberalster Hamburg (3. HATV)

SENIOREN III B (18 PAARE)

1. Christian Biéla/Yan Yan Li, TSC Casino Oberalster Hamburg (1. HATV)
 2. Rainer John/Mariola Fröhlich, Tanzen in Kiel im PTSK (1. TSH)
 3. Henry und Marion Petersen, TTC Savoy Norderstedt (2. HATV, Aufstieg)
 4. Wolfgang und Cornelia Wohllebe, TSC Astoria Norderstedt (2. TSH, Aufstieg)
 5. Rüdiger und Andrea Rausch, Tanzen in Kiel im PTSK (3. TSH)
 6. Thomas Panfil / Renate Behrend-Panfil, TSG Creativ Norderstedt (4. TSH)
- ...
8. Bernd und Beate Hellwege, TSC Casino Oberalster Hamburg (3. HATV)

Jugend überwältigt Ausrichter

Alle Fotos: Gaby Michel

Mehr Paare als erwartet meldeten sich zu den Landesmeisterschaften der D-, C- B-Klassen der Senioren III und der Hauptgruppe Latein. Dank guter „Vernetzung“ in einschlägigen Internet-gruppierungen gelangten alle wichtigen Informationen schnell an die Paare.

Senioren III: Ein Aufstieg und drei neue Titelträger

Besser als die sprichwörtliche Redensart des schottischen Dichters Thomas Campbell „Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus“ lässt sich die Meisterschaft in Hildesheim gar nicht beschreiben. Sechs Tage vor Beginn der Turniere stand anhand der Meldezahlen in der Hauptgruppe D- und C-Latein mit 30 bzw. 23 Paaren fest, dass sich der veröffentlichte Zeitplan nicht halten lässt. Der Hildesheimer TSC – reagierte umsichtig, gab einen korrigierten Zeitplan heraus und appellierte an die Paare, entsprechend pünktlich vor Ort

zu sein. Soziale Netzwerke machten eine schnelle Verbreitung der Informationen möglich – durch fleißiges „Teilen“ und „Liken“ waren alle informiert und standen pünktlich fünfzehn und dreißig Minuten eher an der Fläche bereit.

Leider lassen sich die Verkehrsverhältnisse durch Facebook nicht beeinflussen. Ein Wertungsrichter quälte sich durch einen längeren Stau und erreichte gerade noch rechtzeitig die Himmelsthür (die Turniere fanden in der Realschule Himmelthür statt). Schnell wurde ihm das Klemmbrett in die Hand gedrückt und schon konnte das Turnier der Senioren III D pünktlich beginnen.

Tolle Stimmung für die Senioren



Senioren III B:
Werner und Christine Hanke.

Mit fünf Teilnehmern gab es eine Sichtungsrunde vor dem Finale. Detlef und Ulrike Engelking wurden mit 14 von 15 möglichen Einsen Landesmeister vor Carsten Konrad/Heike Schröder und Heinrich und Marion Kreilein. Die frisch gekürten Landesmeister tanzten als Siegerpaar in der nächsten Klasse mit, verzichteten jedoch auf Aufstieg.

Mit den Siegern aus der D-Klasse waren bei den Senioren III C sechs Paare am Start. Auch hier entschied sich Turnierleiter Günter Kalkbrenner, der zur Erheiterung aller den letzten Tanz im Finale mit „Quickstop“ ankündigte, für eine Sichtungsrunde und ein Finale. Siegerurkunden, Goldmedaille und Pokal gingen an Heinz Scharf/Dagmar Steffenhausen, die nicht eine Eins abgeben mussten. Dennoch entschied sich das Paar gegen den Aufstieg in die III-B und tanzte auch nicht als Siegerpaar mit. Eberhard und Beate Lüderitz ertanzten sich mit einem bunten Wertungsstrauß, drei zweiten Plätzen und dem dritten Platz im Slowfox die Silbermedaille. Mit der Bronze-



Senioren III D: Detlef und Ulrike Engelking.



Senioren III C: Heinz Scharf/Dagmar Steffenhausen.

SENIOREN III D

1. Detlef und Ulrike Engelking, TSA im TuS Wunstorf
2. Carsten Konrad/Heike Schröder, TC Grönegau Melle
3. Heinrich und Marion Kreilein, TSC Schwarz-Gold Göttingen
4. Hans-Jürgen Kunkel/Brigitte Kattke, TSA d. MTV Wolfenbüttel
5. Roland und Karin Assmann, TSC Concordia Wolfsburg

SENIOREN III C

1. Heinz Scharf/Dagmar Steffenhausen, TSA d. MTV Wolfenbüttel
2. Eberhard und Beate Lüderitz, Harzburger TSC
3. Karl-Heinz und Elisabeth Hussek, TSC Grün-Weiß Braunschweig
4. Detlef und Ulrike Engelking, TSA im TuS Wunstorf
5. Peter und Olga Löwen, TSC Concordia Wolfsburg
6. Hans-Jochim Rettstadt/Annette Wolpers, Hildesheimer TSC

C-LATEIN

1. *Arig Pröving/Corinna Formmelt, TSK d. TSV Buchholz*
2. *Niklas Kohlmüller/Janet Friedemann, 1. TSC Verden*
3. *Hendrik Rethmeyer/Viktoria Wewer, 1. TSC Verden*
4. *Tschen Funk Wang/Louisa Thomas, TSC Walsrode*
5. *Ralph Krimmel/Olena Steshenko, TSC Schwarz-Gold Göttingen*
6. *Johannes Vogt/Denise Knittel, TSC Schwarz-Gold Göttingen*

B-LATEIN

1. *Lukas Städler/Frederike Frieds, TSK d. TSV Buchholz*
2. *Marc Meinecke/Stephanie Dehn, Blau-Gold-Club Hannover*
3. *Christoph Zimmer/Mareike Pahmeyer, TSG Ars Nova Verden*
4. *Nils Hillmann/Elena Akimenko, Braunschweig Dance Company*

medaille im Gepäck traten Karl-Heinz und Elisabeth Hussak den Heimweg nach Braunschweig an.

Ein „richtiges“ Turnier tanzten die Paare der Senioren III B mit 13 Paaren. Im Semifinale entschieden sich die Wertungsrichter klar für sechs Finalisten. Die Plätze eins bis drei waren eindeutig: Landesmeister wurden mit allen gewonnenen Tänzen Werner und Christine Hanke. Das Paar traute sich und stieg in die A-Klasse auf. Vizemeister dürfen sich Hartmut und Susanne Kloth nennen, die den zweiten Platz vor Uwe Först/Brigitte Drolshagen belegten.

Hauptgruppe Latein: Große Startfelder, Stimmung und tolle Leistungen

Die Turnierleitung der Hauptgruppen oblag der NTV-Schatzmeisterin Iris Kalkbrenner, die routiniert in der D-Klasse eine Tänzermeute von 30 Paaren und jede Menge mitgereister Fans im Zaum hielt. Gleich die erste Ansage verschaffte ihr Gehör: „Liebe Paare, es handelt sich hier um ein D-Klassen-Turnier und hierfür haben wir eine bestimmte Kleiderordnung.“ Die Stimmung auf dem Parkett wurde schon gedämpft und einige Gesichter etwas länger. „Ich bitte alle Paare, sich auch an diese zu halten.“ Nach dieser Ansage verließen einige die Stätte des Geschehens, um kurz darauf korrekt angezogen wieder zu erscheinen.

Eine Vorrunde mit 30 Paaren in der D-Klasse erinnerte an frühere Zeiten! Zehn Paare kamen vom TSK Buchholz, die alle in die 18-paarige Zwischenrunde weiter genommen wurden. Für reichlich Verwirrung im Vorfeld sorgte jedoch ein Herr namens Jens Wiebusch, der sich mit unterschiedlichen Damen gleich zweimal auf der Startliste befand und scheinbar doppelt für die Tanz- und Formationsgemeinschaft Stade gemeldet war. Jedoch wirklich nur „scheinbar“. Jens Wiebusch gibt es in diesem Verein gleich im Doppelpack und – nach Rück-



C-Latein:
Arig Pröving/Corinna Formmelt.



B-Latein:
Lukas Städler/Frederike Frieds.

sprache mit Jens Wiebusch 1 – im Umland von Stade sogar vier Mal. Die Herren Wiebusch 1 und Wiebusch 2 sahen völlig unterschiedlich aus und sind weder verwandt noch verschwägert. Wie sich im Gespräch herausstellte, war selbst der Ausrichter verwirrt über die Meldung und hatte sich in der Woche zuvor Klarheit beim Verein in Stade verschafft.

Im Finale tanzten drei Mal Buchholz und je einmal Oldenburg, Verden und Hannover. Landesgold ging an Thoren Kollmann/Maja Alber, die damit in die C-Klasse aufstiegen. Das Paar tanzte die C-Meisterschaft gleich mit und erreichte die erste Zwischenrunde. Vizemeister der D-Klasse wurden Christopher Wessolowski/Nele Hauff. Ihre Clubkameraden Kim-Bastin Remstädt/Mädlen Lüdemann erhielten die Bronzemedaille. Auch diese beiden Paare stiegen in die C-Klasse auf.

Der Hildesheimer TC hatte die Senioren- und Hauptgruppenturniere stets im Wechsel angesetzt. Für die Zuschauer offensichtlich genau der richtige Mix. Zeitweise befanden sich mehr als 200 Zuschauer in der Aula der Realschule Himmelthür und ließen ihrer Begeisterung freien Lauf. Das wiederum veranlasste die „Musiker“, die Lautstärkeregel der Musikanlage auf „voll“ hochzuziehen.

Mit den vier Aufsteigern aus der D-Klasse und vier Jugendpaaren waren auf der Startliste der Hauptgruppe C-Latein 23 Teilnehmer verzeichnet. Auch in diesem Turnier ging es nach der Vorrunde mit 18 Paaren weiter. Chairman Hans-Werner Vosser bewachte das Geschehen an, auf und

neben der Fläche und hatte keine Beanstandungen. Die Wertungsrichter entschieden sich nach dem Semifinale für sechs Finalisten, die – geografisch gesehen – von zwei Seiten nach Hildesheim gereist waren. Aus dem Norden Niedersachsens waren die Vereine Buchholz, Verden und Walsrode vertreten. Die Mitte präsentierte der ASC Göttingen. Die Vergabe der Treppchenplätze war eine klare Angelegenheit: Siegerurkunde, Goldmedaille und Pokal erhielten Arik Pröving/Corinna Formmelt. Gleich zwei Medaillen gingen an den 1. TSC Verden: Niklas Kohlmüller/Janet Friedemann bekamen die Silbermedaille. Ihre Klubka-



D-Latein:
Thoren Kollmann/Maja Alber.

Auf Motivsuche: die Fotografin der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung.



meraden Hedrik Rethmeyer/Viktoria We-
wer freuten sich über Bronze.

Franziska Becker, die Trainerin der
Buchholzer Paare, war manchmal kaum auf
ihrem Sitz zu halten. Sie feuerte ihre Paare
ordentlich an. Mit zehn Paaren in der D-
Klasse, vier Paaren in der C-Klasse und
einem Paar in der Hauptgruppe B-Latein war
der TSK Buchholz stark vertreten. Zwei
Goldmedaillen und je eine Silber- und
Bronzemedaille gehen auf das Buchholzer
Konto. „Wir unterrichten zwischenzeitlich
an Schulen im Sportunterricht – wohlge-
merkt nicht als AG sondern direkt vormit-
tags im Sportunterricht – und arbeiten mit
den Lehrern eng zusammen“, begründete
sie die erfolgreiche Nachwuchsarbeit. „Die
Zukunft unseres Sports steht und fällt mit
der Akzeptanz in der Öffentlichkeit. Ein har-
tes Stück Arbeit, doch wie man sieht, es
lohnt sich“, so Franziska vor dem Turnier der
Hauptgruppe B-Latein.

Vier Paare gaben zum Abschluss eines
langen und erfolgreichen Turniertages
noch einmal ihr Bestes. Die Wertungsrich-
ter kürten die Buchholzer Lukas Städler/
Frederike Frieds mit allen gewonnenen
Tänzen zum. Auf den Plätzen zwei und drei
folgten Marc Meinecke/Stephanie Dehn
und Christoph Zimmer mit Mareike Pah-
meyer.

MiSchu

D-LATEIN

1. Thoren Kollmann/Maja Alber, TSA Creativ
im GVO Oldenburg
2. Christopher Wessellowski/Nele Hauff, TSK
d. TSV Buchholz
3. Kim-Bastian Remsteädt/Madlen Lüde-
mann, TSK d. TSV Buchholz
4. Florian EBmann/Patricia Weber, TSG Ars
Nova Verden
5. Dustin Dreyer/Ann-Katrin Müller, TSK d.
TSV Buchholz
6. Niklas Bannasch/Sophie-Charlotte Netzel,
Blau-Gold-Club Hannover

SENIOREN III B

1. Werner und Christine Hanke, TSA Rot-Weiß
d. Mellendorfer TV
2. Hartmut und Susanne Kloth, TSC Blau-Gold
Nienburg
3. Uwe Fürst/Brigitte Drolshagen TCT Blau-
Silber Hannover
4. Klaus Christmann/Elisabeth Stupp, TSC
Blau-Weiß Neustadt
5. Karsten und Kirsten Simon, TSA d. MTV
Gamsen
6. Norbert und Cordula Negwer, TSA im Os-
nabrücker SC

Verstärkung aus Niedersachsen

LM Bremen der Senioren III

Am 7. September richtete der TTK
Grün-Weiß Vegesack die Landesmeister-
schaften der Senioren III Standard im Ge-
meindezentrum St. Marien in Bremen-Blu-
menthal aus. Zusammen mit den Standard-
Turnieren wurde auch die Hauptgruppe D-
und C-Latein sowie die Junioren II C Latein
angeboten. Der Parkettsaal des Gemein-
dezentrums dient seit vielen Jahren als Aus-
tragungsort der Turniere des TTK. Auch dies-
es Mal konnten wieder viele Zuschauer
begrüßt werden. Für einen reibungslosen
Ablauf sorgten Turnierleiter Christian Lux
und sein Team.

Drei Lateinpaare der Junioren II C tan-
zen eine Sichtungsrunde und das Finale,
das von Eddi Neufert/Melena Gorbacev
(TTC Gold und Silber Bremen) gewonnen
wurde. Wegen zu geringer Teilnehmerzah-
len mussten die Klassen D bis B der Senio-
ren III ausfallen. Die A- und S-Klasse waren
startklar, die A-Klasse allerdings nur mit Un-
terstützung von auswärts. Die beiden Paare
aus Niedersachsen nahmen das einzige aus
Bremen in die Mitte: Horst Warrink/Susan-
ne Moj-Hartung (Hannover) gewannen das



Meister Walter und Luise Stubben.

Turnier. Landesmeister mit Platz zwei wur-
den Hans-Joachim und Ingrid Feus, Platz
drei belegten Hartwig und Astrid Barthel-
meus (Delmenhorst).

Geschachtelt mit diesem Turnier tanzte
die Hauptgruppe C-Latein. Hier gewannen
Fabian Hattendorf/Katharina Schreiber
(Grün-Gold-Club Bremen).

Abschluss und Höhepunkt war die
Meisterschaft der Senioren III S mit acht
Paaren, darunter das niedersächsische Sie-
gerpaar der A-Klasse sowie ein weiteres
NTV-Paar der S-Klasse. Walter und Luise
Stubben gewannen klar mit fast allen Ein-
sen, gefolgt von Joachim und Gisela Götze,
die ebenso eindeutig fast alle Zweien ein-
heimsten. Den dritten Platz in allen Tänzen
– in einigen allerdings knapp – belegten
Werner und Brigitte Reiß (NTV). Im Landes-
vergleich wurden Wojtek und Bozena Po-
lus Dritte. Mit einem Langsamen Walzer als
Siegertanz beendeten die Paare der S-Klas-
se den Turniertag. Mehrfach wurden die
Musik und die Atmosphäre im Gemein-
dezentrum lobend hervorgehoben.

Daniel Erben



Vizemeister: Joachim und Gisela
Götze. Fotos: Oldenbüttel

SENIOREN III A

1. Horst Warrink/Susanne
Moj-Hartung, TTC Gelb-
Weiß Hannover
2. Hans-Joachim und
Ingrid Feus,
TC Capitol Bremerhaven
3. Hartwig und Astrid
Barthelmeus,
TSZ Delmenhorst

SENIOREN III S

1. Walter und Luise Stubben,
Grün-Gold-Club Bremen
2. Joachim und Gisela Götze,
TSG Bremerhaven
3. Werner und Brigitte Reiß,
TSZ Delmenhorst
4. Wojtek und Bozena
Polus, Grün-Gold-Club
Bremen
5. Hans-Jürgen und Astrid
Meyer, TSG Bremerhaven
6. Carsten und Heidemarie
Kanning, Grün-Gold-Club
Bremen

WR Volker Behrens,
TSA d. TV Eiche Horn
Thorsten Heinz, TSC
Schwarz-Gold Göttingen
Axel Rahn
TC Capitol Bremerhaven
Christoph Rubien
Grün-Gold-Club Bremen
Erich Schondorf
TTC Gold & Silber Bremen

Alle Fotos:
Michael Schneider

Tanzen am Tor zur Lüneburger Heide

NTV-LM Senioren III A und S

Zur Landesmeisterschaft der Senioren III S gab es keinen freien Sitzplatz mehr in der Alten Exerzierhalle. Mit einem Teilnehmerfeld von 27 Paaren war die Meisterschaft sehr gut besetzt.

SENIOREN III A

1. Klaus und Maria Weselmann, 1. TC Winsen
2. Hubert und Beate Bartzik, TC Tusculum Einbeck
3. Gunther und Anja-Maria Korf, TSA d. VfL Bad Nenndorf
4. Dr. Hartmut und Anne Rosemeyer, TSA im Osabrücker SC
5. Andreas und Petra Schmidt, NTV Garbsen
6. Siegfried und Vera Uhde, TSC Gifhorn

SENIOREN III S

1. Rainer und Astrid Quenzel, Hildesheimer TC
2. Oliver Luthardt/Brigitte Kessel-Döhle, 1. TSZ Lüneburg
3. Martin-Karl und Angelika Ciomber, TSZ Delmenhorst
4. Francesco und Karin Missere, TSA d MTV Vorsfelde
5. Wolfram und Elke Mendt, TSZ Braunschweig
6. Heiner und Elfi Weimer, VfL Wolfsburg

Die Landesmeisterschaft der Senioren III A und S fand in Celle, der Stadt der Fachwerkhäuser statt. Man nennt Celle auch das Tor zur Lüneburger Heide. Mit über 400 Fachwerkhäusern und einem Schloss im Stil der Renaissance und des Barocks in der Innenstadt ist Celle ein beliebtes Wochenendausflugsziel in Niedersachsen. Celle hat über 70.000 Einwohner und ist neben Lüneburg die größte niedersächsische Stadt zwischen Hannover und Hamburg. Ein Einkaufsbummel kann allerdings recht teuer werden.

Am letzten Augustwochenende blieb – zumindest für Tänzer und Tanzinteressierte – das Portemonnaie verschont. Der TK Weiß-Blau Celle hatte in die Alte Exerzierhalle zum Turnier geladen. Bereits am frühen Nachmittag herrschte im Saal eine aus-

gelassene Stimmung. 15 Paare der Senioren III A freuten sich bei ihrer Landesmeisterschaft über die Unterstützung aus dem Publikum.

Ein Blick über das Teilnehmerfeld ließ den zukünftigen Meister schnell erkennen. Diesen jedoch namentlich auszumachen, erwies sich als schwierig. Es stellte sich heraus, dass zwei Startlisten um Umlauf waren – eine bereinigte und eine unbereinigte. Auf letzterer fehlte die Startnummer des Siegers.

**Meister der Senioren III A:
Klaus und Maria Weselmann.**



Platz zwei in der A-Klasse:
Hubert und Beate Bartzik

Mit fünf Paaren auf dem Parkett gestalteten sich die einzelnen Runden sehr übersichtlich und teilnehmerfreundlich. Schnell hatten sich die Wertungsrichter für ein sechs-paariges Finale entschieden. Mit vier gewonnenen Tänzen wurden Klaus und Maria Weselmann Landesmeister der Senioren III A. Sie gaben lediglich den Slowfoxtrott an ihre Konkurrenten und niedersächsischen Vizemeister Hubert und Beate Bartzik ab. Der dritte Platz war ebenfalls eindeutig und ging nach Bad Nenndorf an Gunter und Anja-Manuela Korf. Die Wertungen auf den Plätzen vier bis sechs erinnerten eher an buntes Herbstlaub als an eindeutige Wertung. Von Dreien bis Sechsen war bei jedem Paar reichlich etwas dabei. Dr. Hartmut und Anne Rosemeyer ergatterten im Tango und im Quickstep je einen dritten Platz und kamen damit in der Gesamtwertung auf Platz vier. Die Vieren im Wiener Walzer und im Quickstep bescherten Andreas und Petra Schmidt Platz fünf vor Siegfried und Vera Uhde, die das Finale mit Platz sechs komplettierten.

Volles Haus für die S-Klasse

Zur Landesmeisterschaft der Senioren III S gab es keinen freien Sitzplatz mehr in der Alten Exerzierhalle. Mit einem Teilnehmerfeld von 27 Paaren war die Meisterschaft sehr gut besetzt. Bereits beim Eintanzen bemerkte NTV-Präsident Jürgen Schwedux: „Es wird spannend.“ Er sollte mit seiner Aussage Recht behalten.

Dass es in diesem Feld nicht einfach war zu werten, zeigte sich schon in der Vorrunde: Mit drei Mal 22 Kreuzen bescherten die Wertungsrichter Paaren und Publikum eine erste Zwischenrunde mit 18 Teilnehmern, ehe es mit eindeutigen zwölf Paaren im Semifinale weiter ging. Allerdings wurde es hier nicht einfacher – für die Wertungsrichter nicht und schon gar nicht für



**Die Vizemeister: Oliver Luthardt/
Brigitte Kessel-Döhle.**

das Publikum. Gleich im ersten Wiener Walzer tanzten vier der sechs späteren Finalisten mit. Die Zuschauer sparten nicht mit Applaus und feuerten alle Paare gleichermaßen an.

Sein Debut als Turnierleiter feierte Ralf Duhm. Mit seiner charmanten Erscheinung begleitete er Paare und Gäste durch das Turnier. Als kleine sprachliche Stolperfallen

entpuppten sich die gesammelten Abkürzungen auf der Startliste wie TC, TSC, TSA, NTC oder auch 1.TSZ und 1.TC. Wie wohlthuend ist doch dann so ein ausgeschriebener Verein wie Tanzklub Weiß-Blau Celle, der übrigens als Ausrichter das gesamte Turnierbüro mit eigenen Kräften besetzte. Marcus Torke zeichnete für die Musik verantwortlich, die ausnahmslos gut passend gewählt war. Diese Meinung teilten auch die Turnierteilnehmer. Im Finale sahen die Wertungsrichter eindeutig sechs Paare.

Nach der ersten offenen Wertung war klar erkennbar: Rainer und Astrid Quenzel mussten „ein Pfund“ zulegen, wenn sie gegen

Oliver Luthardt/Brigitte Kessel-Döhle bestehen wollten. Zwischen Deutschland (Mendt) und Klein-Italien (Missere) kam es zu einem spannenden Zweikampf, der letztlich zugunsten von Klein-Italien entschieden wurde. Rainer und Astrid Quenzel legten noch einmal zu und wurden mit vier gewonnenen Tänzen eindeutig Landesmeister vor den Dauersiegern Oliver Luthardt/Brigitte Kessel-Döhle, die sich mit der Silbermedaille zufrieden geben mussten. Den dritten Platz belegten Martin-Karl und



**Meister der S-Klasse:
Rainer und Astrid
Quenzel.**

Angelika Ciomber. Mit einer drei zu zwei-Entscheidung erreichten Francesco und Karin Missere, die sich in dem Turnier von Runde zu Runde steigerten, Platz vier vor Wolfram und Elke Mendt. Den sechsten Platz im Finale vergaben die Wertungsrichter an Heiner und Elfi Weimer.

MiSchu

Deutlich weniger Paare

Einen spannenden Turniertag erlebten die Zuschauer, die zur gemeinsamen Landesmeisterschaft Nord der Senioren I A und S in den Standardtänzen nach Pinneberg gekommen waren. Der Ausrichter hatte aufgrund des großen Feldes im letzten Jahr für die A-Klasse ursprünglich vier Stunden angesetzt. Da nur 16 Paare gemeldet waren, wurde der Beginn kurzfristig um eine Stunde nach hinten verlegt. Dennoch war genügend Zeit für einen meisterschaftswürdigen Einmarsch. Nachwuchspaare der TSA im VfL Pinneberg begleiteten die Paare dabei jeweils mit der Fahne ihres Bundeslandes. Blieben die schönen Blumensträuße später am Abend den Finalpaaren vorbehalten, erhielten zur Begrüßung alle Damen einen kleinen Blumengruß.

Nach Vorrunde und Semifinale wurde es spannend, wer das Finale erreichen würde. Am Ende kämpften ein Paar aus Niedersachsen, zwei aus Hamburg und drei aus Schleswig-Holstein um den Sieg. Mecklenburg-Vorpommern war gar nicht im Turnier vertreten, die Bremer Meister Wolfgang und Nicole Ahlrichs schieden in der Vorrunde aus. Michael und Larissa Haul entschieden alle Tänze für sich. Klare Zweite wurden Martin Zehle/Angela Sauer. Mit dem letzten Tanz schoben sich Holger Sehlke/Silke Hoffmann noch vor Matthias Wolff/Helena Krauter schieben und wurden Dritte. Holger Schröder/Maren Ohlsen freuten sich, in

GLM Senioren I A



>> **Die Turniersieger: Michael und Larissa
Haul (Hamburg). Foto: Dykow**

SENIOREN I A- STANDARD

1. *Michael und Larissa Haul, Club Céronne Hamburg (1. HATV)*
2. *Martin Zehle/Angela Sauer, TSA d. Hamburger Sport-Verein (2. HATV)*
3. *Holger Sehlke/Silke Hoffmann, Team Altenholz (1. TSH)*
4. *Matthias Wolff/ Helena Krauter, Team Altenholz (2. TSH)*
5. *Holger Schröder/Maren Ohlsen, Grün-Gold-Club Schleswig (3. TSH)*
6. *Valerio und Rosetta Aiuto, TSA d. Braunschweiger MTV (1. NTV, Aufstieg)*

Semifinale

7. *Mathias und Christina Heuberger, TSA d. SV Triangel (2. NTV)*
10. *Reelf Gerdes/Frauke Niebuhr, TSA d. TV Jahn Delmenhorst (3. NTV)*
12. *Andreas und Petra Franz, TSA d. Hamburger Sport-Verein (3. HATV)*

13/14.

Wolfgang und Nicole Ahlrichs, Grün-Gold-Club Bremen (1. Bremen)

ihrem vierten A-Turnier direkt das Finale zu erreichen und erhielten als Fünfte auch diverse bessere Wertungen. Valerio und Rosetta Aiuto sicherten sich neben dem Titel des Niedersachsenmeisters als einziges Paar den Aufstieg in die S-Klasse. Sie verzichteten aber ebenso auf einen Start in dieser Klasse wie die Sieger. Stattdessen genossen die Paare die Siegerehrung und die Meisterschaft der Senioren I S-Standard (Bericht hierzu im überregionalen Teil).

Andrea Fiebach



TSH-Meister: Holger Sehlke/Silke Hoffmann.



NTV-Meister: Valerio und Rosetta Aiuto. Fotos: Dykow

Ständig wach

HATV und TSH: LM der Hauptgruppe D-bis B-Latein

Grundsätzlich ist der Meisterschafts Herbst den Standardpaaren vorbehalten. Eine Ausnahme bildeten die Lateinpaare der Hauptgruppe D/C/B aus HATV und TSH. Im voll besetzten Clubhaus des TC Hanseatic Lübeck heizten sie Publikum und Wertungsrichtern ordentlich ein.

Bei 21 Paaren ist gemäß den Regularien der Schritt zum Semifinale vorgesehen. Die Wertungen machten jedoch in der D-Latein eine Zwischenrunde mit 14 Paaren erforderlich, an die sich das neunpaarige Semifinale anschloss. Sieben Paare erreichten das Finale, in dem Peer Thore Stricker/Dana-Carolin Wilhelmssen alle Tänze für sich entschieden. Die Wertungen auf den übrigen Plätzen waren bunt gemischt. Mit Wertungen von eins bis sieben wurden Michel Bänsch/Inna Shevtsova Dritte im Jive. Platz zwei in Cha-Cha-Cha und Rumba bedeutete Rang zwei in der Gesamtabrechnung. Ein kämpferisches Finale tanzten Nils Evers/Wiebke Gronert. Als Fünfte im Cha-Cha-Cha konnten sie sich noch steigern. Platz drei in der Rumba und der zweite

Platz im Jive brachten den Erfolg: Dritte im Turnier, TSH-Vizemeister und Aufstieg in die C. Den Aufstieg erzielten ebenfalls Jannik Ratschiller/Lorena Donnice Pries sowie Stephan Oliver Prien/Anna Bohm.

Mit den drei Aufsteigern wuchs das Feld der C-Paare auf 14 an, was wegen der zusätzlich erforderlichen Runde eine leichte Verspätung nach sich zog. Die Paare freuten sich aber über die Größe des Feldes und waren mit Elan dabei. Fünf Paare qualifizierten sich klar für das Finale. Als Sechste freuten sich André Wichmann/Sandra Schäfer, die erst ihr zweites gemeinsames Turnier bestritten, über den Finaleinzug. Auf den ersten fünf Plätzen gingen die Wertungen durcheinander, was für die Leistungsstärke dieser Klasse spricht. Jan Eh-



Sieger der D-Klasse: Peer Thore Stricker/Dana-Carolin Wilhelmssen.



HATV-Meister der D-Klasse: Michel Bänsch/Inna Shevtsova.

ende Felder



Siegerehrung für die Hauptgruppe B. Foto: Reichert

lers/Nicola Weißer lieferten sich einen spannenden Entscheid um den Turniersieg mit Philipp Nickels/Lynn Güntherschulze. Nachdem Jan und Nicola zwei Tänze gewonnen hatten, zogen Philipp und Lynn in der Rumba nach, so dass der Jive die Entscheidung bringen musste. Der geteilte erste Platz im letzten Tanz brachte keine Veränderung mehr, so dass Jan Ehlers/Nicola Weißer die C-Klasse gewannen. Die Drittplatzierten Maximilian Cremanns/Luisa Pankert erhielten zwar diverse Bestnoten, konnten aber nicht in den Kampf um den Sieg eingreifen. Als Vizemeister TSH freuten sie sich dennoch über das gute Ergebnis. Drei Paare tanzten aufgrund der gesammelten Punkte und Platzierungen zukünftig in der B-Konkurrenz mit: Helge Kiesbye/Wladislawa Bursow, Malte Buck/Margaux Mull und Philipp Nickels/ Lynn Güntherschulze.

Alle Aufsteiger sowie der Turniersieger traten in der B-Konkurrenz an, so dass sich das Feld auf 15 Paare vergrößerte. Das vorgesehene Semifinale dauerte eine Runde länger, da wegen Platzgleichheit noch eine Zwischenrunde mit 13 Paaren eingeschoben werden musste. So war fast schon vorherzusehen, dass es sieben Paare im Finale sein würden. Keinen Zweifel gab es am Sieger des Turniers. Roman Kim/Alisha Harding dominierten das Feld von Beginn an und siegten souverän, ohne eine Eins abzu-

geben. Damit sicherten sich die zweifachen danceComp-Sieger auch den TSH-Meistertitel und den Aufstieg in die A-Klasse. Die folgenden zwei Paare lagen dicht beieinander. Zweite wurden Niklas Cremanns/Beate Binger, die bis auf den Paso Doble alle Tänze für sich entschieden. Die Drittplatzierten Markus Ihben/Janna Drungels ertanzten sich wie die Sieger den Aufstieg.

Andrea Fiebach



Sieger der C-Klasse:
Jan Ehlers/Nicola Weißer.

HAUPTGRUPPE D-LATEIN (21)

1. Peer Thore Stricker/Dana-Carolin Wilhelmssen, TC Rot-Gold-Casino Neumünster (1. TSH)
2. Michel Bänisch/Inna Shevtsova, Club Saltatio Hamburg (1. HATV)
3. Nils Evers/Wiebke Gronert, 1. Latin Team Kiel (2. TSH, Aufstieg)
4. Jannik Ratschiller/Lorena Donnice Pries, TSA d. TSV Glinde (2. HATV, Aufstieg)
5. Finn Rasmussen/Kristina Schwarzlow, 1. Latin Team Kiel (2. TSH)
6. Stephan Oliver Prien/Anna Bohm, 1. Latin Team Kiel (3. TSH, Aufstieg)
7. Timur-Selcuk Yurtseven/Mathilde Sophie Cabenda, Club Céronne Hamburg (3. HATV)

HAUPTGRUPPE C-LATEIN (14)

1. Jan Ehlers/Nicola Weißer, 1. Latin Team Kiel (1. TSH)
 2. Philipp Nickels/Lynn Güntherschulze, Club Saltatio Hamburg (1. HATV, Aufstieg)
 3. Maximilian Cremanns/Luisa Pankert, TC Hanseatic Lübeck (2. TSH)
 4. Jesse Reppin/Leonie Fahrenkrug, 1. Latin Team Kiel (3. TSH)
 5. Malte Buck/Margaux Mull, Rhythm & Dance Börnsen (4. TSH, Aufstieg)
 6. André Wichmann/Sandra Schäfer, TC Hanseatic Lübeck (5. TSH)
- ...
8. Helge Kiesbye/Wladislawa Bursow, Club Saltatio Hamburg (2. HATV, Aufstieg)
 14. Dennis-Ole Petersen/Bonny Saskia Bot, TSC Astoria Norderstedt (3. HATV)

HAUPTGRUPPE B-LATEIN (15)

1. Roman Kim/Alisha Harding, 1. Latin Team Kiel (1. TSH, Aufstieg)
2. Niklas Cremanns/Beate Binger, TC Hanseatic Lübeck (2. TSH)
3. Markus Ihben/Janna Drungels, 1. Latin Team Kiel (3. TSH, Aufstieg)
4. Hans Frederik Otte/Anna Heuer, 1. Latin Team Kiel (4. TSH)
5. Julian Ebinal/Hanna Ramöller, TSA d. 1. SC Norderstedt (5. TSH)
6. Max Brummer/Dorothee Brinkmann, Club Céronne Hamburg (1. HATV)
7. Daniel Schmidt/Grietje Buresch, Grün-Weiß-Club Kiel (6. TSH)
8. Philipp Nickels/Lynn Güntherschulze, Club Saltatio Hamburg (2. HATV)
13. Jöns Baumm/Ingar Baumm, TSA d. SVE Hamburg (3. HATV)



HATV-Meister und Aufsteiger:
Philipp Nickels/Lynn Güntherschulze.

Alle Fotos: Peter Dykow

Lateinamerika in Verden

Aller-Weser-Trophy lockt immer mehr Paare an

Die Veranstalter mussten für die Aller-Weser-Trophy eine neue Halle beziehen, die den immer größer werdenden Startfeldern und dem Publikumsinteresse gerecht werden konnte – die alte Halle war einfach an ihre Grenzen gestoßen.

Nächster Termin

Aller-Weser-Trophy:
23. und 24. August 2014.

Am Wochenende nach den German Open in Stuttgart findet in Verden die Aller-Weser-Trophy statt. Zum fünften Mal richteten die TSG Ars Nova Verden und der TTK Grün-Weiß Vegesack dieses Turnierwochenende mit dem ganz besonderen Modus aus, der immer mehr Paare anlockt: Jedes Paar kann in seiner Startklasse vier Turniere tanzen. Am Ende wird das beste Paar der jeweiligen Serie mit der Aller-Weser-Trophy geehrt. Neben der Trophy gab es für die Gewinner noch ordentlich Punkte und Platzierungen und einen Einkaufsgutschein, gesponsort vom Tanzsportgeschäft Let's Dance in Bremen.

In diesem Jahr standen den Paaren zwei Tanzflächen zur Verfügung, auf denen versetzt die Klassen ausgetanzt wurden – die eine Fläche war sozusagen die "niedersächsische Seite" der TSG Ars Nova Verden und die andere die "Bremer Seite" des TTK Grün-Weiß Vegesack. Während auf der einen Fläche die B- und A-Klasse, ausgerichtet vom TTK Grün-Weiß Vegesack, ausgetanzt wurde, begannen auf der anderen Fläche schon die D- und C-Klasse, ausgerichtet von der TSG Ars Nova Verden, mit ihrem zweiten Turnier des Tages.

Die beiden ZWEs aus Niedersachsen und Bremen koordinierten ihre Bemühungen, um in einer Kooperation vier unterschiedlichen Wertungsrichter-Panels zusammenzustellen.

Als Turnierleiter führte Andreas Neuhäus gut gelaunt und straff durch den Tag. Über das gesamte Wochenende wurden die Zeitpläne sehr gut eingehalten. Insgesamt wurden 350 Starts absolviert und es kamen 400 Zuschauer, um sich einen schö-

nen Tag zu machen und die Paare anzufeuern. Die Stimmung in der Sachsenhain-Halle war sehr gut, ganz besonders in der Mitte des Turniertags, als beide Flächen betanzt wurden und zusätzlich zu den Zuschauern auch alle Turnierpaare vor Ort waren. Die Aller-Weser-Trophy ist ganz ohne Frage als "Sportturnier" einzustufen (in einer geschmückten Turnhalle und ohne Ballambiente), aber es hat sich mehr als deutlich gezeigt, dass auch dies eine sehr beflügelnde und tolle Atmosphäre sein kann.

Die Idee zu der Veranstaltung hatte ursprünglich Sportwart Lars Tielitz von Totth. Mit der Aller-Weser-Trophy wollte er eine Veranstaltung für die Paare schaffen, die zudem über einen unverwechselbaren Modus und damit über einen hohen Wiedererkennungswert verfügte. Eine reibungslose und straffe Turnierleitung, gute und vor allen Dingen charakteristische Lateinmusik und gute Stimmung in der Halle standen ganz weit oben auf der Prioritätenliste. Seitdem feilt das Organisationsteam an dem Konzept und optimiert es von Jahr zu Jahr. Das Feedback der Paare gibt den beiden Ausrichtern recht. Mittlerweile hat sich im Norden die Aller-Weser-Trophy zu einem Event für die Lateinpaare gemauert.

Lars Tielitz von Totth

DIE TROPHY-GEWINNER

Hgr. D-Latein: Florian Eßmann/Patricia Weber,
TSG Ars Nova Verden

Jun II D-Latein: Jakob Kohmüller/Juliane Dreger,
1. TSC Verden

Hgr. C-Latein: Fabian Hattendorf/Katharina
Schreiber, Grün-Gold-Club Bremen

Jun II C-Latein: hier gab es bei Punktgleichheit

zwei Gewinner) Eddi Neufert/Melena Gorbachev, TTC Gold und Silber Bremen
Axel Roleder/Milli Roleder, Grün-Gold-Club Bremen

Hgr. B-Latein: Kolja Mörsch/Berit Horstmann,
Grün-Gold-Club Bremen

Jun II B-Latein: Erwin Schleinig/Mercedes Pfaff, TSA d. SVE Hamburg

Hgr. A-Latein: Alexander Poad/Tatjana Berg,
Grün-Gold TTC Herford



Sieger A-Latein:
Alexander Poad/Tatjana Berg, Grün-Gold TTC Herford. Foto: Prinzler



Sieger D-Latein: Florian Eßmann/Patricia Weber, TSG Ars Nova Verden. Foto: Prinzler

Die Ostsee tanzt

Sieg, Platz und frische Luft

Zum 36. Mal riefen Tanja und Thomas Fürmeyer Tänzer aller Seniorenklassen nach Heiligenhafen. 430 Meldungen aus allen Bundesländern, dazu drei dänische, zwei Wiener und ein Züricher Paar trafen ein. Sicher ging es vielen nicht unbedingt um Sieg und Platzierungen, sondern es war vor allem für Binnenländer eine gute Gelegenheit, ein paar Tage gesunde Ostseeluft zu atmen.

Am Freitagabend ging den eigentlichen Turniertagen die „Practise night“ voraus, und mehr als dreißig Paare nutzten die Gelegenheit, Kondition und Sicherheit zu stärken. Auf Wunsch einiger Lateintänzer gewährte ihnen die Musik eine abschließende Runde von Samba bis Jive, da zwei Lateinturniere am Samstag geplant waren, wenn auch mit dünn besetzten Feldern.

Eine Stunde vor Turnierbeginn öffneten sich am Samstag Saaltür und Kassendeckel, um den Frühauftastern Einlass in den schönen, mit achtzehn riesigen Kronleuchtern ausgestatteten Kursaal zu gewähren. Die Musikanlage war schon eingeschaltet und lockte die Tänzer aufs Parkett. Unterdessen baute Monika Elvers ihre liebevoll gestalteten Siegeregeschenke zur Ansicht auf. Mit erträglicher Verspätung verlief der Tag wie geplant, nicht zuletzt dank eines eingespielten Teams, reibungslos ab.

Ähnlich verlief der Turniersonntag. Die Schachtelung der letzten drei Turniere sorgte bei einigen Endrundenteilnehmern für ein wenig Unmut. Sie war aber bewusst eingeplant worden. So gaben die achtzehn Finalpaare aus drei Turnieren, aufgereiht vor der Bühne, einen prächtigen Rahmen für Thomas Fürmeyers Abschlussansprache. Er dankte den Tänzern für ihre Teilnahme mit dem Wunsch auf ein Wiedersehen beim Osterturnier. Den Helfern vom eigenen Club und befreundeten Vereinen sprach er seine Anerkennung und Dank aus. Turniere solchen Ausmaßes können nur gelingen, wenn alle Räder gut geölt ineinander greifen. Ausdrücklich bedankte er sich bei Torben Schneider und Jörg Grigo (beide TGC Schwarz-Rot-Elmshorn) für ihren alle Jahre zuverlässig wiederkehrenden Einsatz als Turnierleiter und Beisitzer und dem Musikerpaar Ilona und Charly Krohn für ihren selbstlosen Einsatz und überreichen ihnen hübsch verpackte Präsentate.

Charly Krohn

Heiner und Elfi Weimer

Ehrung für 50 Siege in der S-Klasse

Bei einem Standardturnier der TSG Creativ Hamburg erreichten Heiner und Elfi Weimer (VfL Wolfsburg) souverän das Finale und verließen als Sieger das Parkett. Doch damit nicht genug. Mit diesem ersten Platz standen die beiden VfL-Tänzer 50 Mal ganz oben auf dem Treppchen. Damit gehören sie zu den wenigen Paaren in Niedersachsen, die das geschafft haben. Für den 50. Sieg wird ihnen das Goldene Turniertanzabzeichen vom Deutschen Tanzsportverband verliehen.

Im Jahr 2002 gewann das Paar sein erstes Turnier in der Sonderklasse der Senioren II. Das war unmittelbar nach ihrem Aufstieg in die S-Klasse. Erst kürzlich tanzten sie ihr 500. Turnier. Dies bedeutet statistisch, dass Heiner und Elfi Weimer jedes zehnte Turnier gewonnen haben.

Die Verleihung des Goldenen Turniertanzabzeichens nahm DTV-Seniorenbeauftragter Jürgen Schwedux auf der Landesmeisterschaft der Senioren III S in Celle vor. Auch auf diesem hochkarätigen Turnier hatten Heiner und Elfi das Finale erreicht.



Heiner und Elfi Weimer.
Foto: Schneider

„Es ist schon etwas ganz Besonderes, in dieser Klasse 50 Siege zu erreichen“, so NTV-Präsident Jürgen Schwedux bei der Ehrung.

MiSchu

Zweites Latein-Team für Hamburg

In der Formationssaison 2014 wird der Club Saltatio Hamburg eine zweite Latein-formation, das B-Team, in der Landesliga Nord an den Start schicken. Diese Pläne bestehen schon etwa zwei Jahre, allerdings mangelte es immer an Herren. Nun sind die Personalprobleme vom Tisch: Trainer Tobias Brügmann arbeitet mit derzeit elf Damen und zehn Herren im B-Team. Darunter sind sogar Tänzerinnen, die schon seit Beginn des "Projekts B-Team" dazu gehören.

Seit Juni wird an der neuen Choreographie gearbeitet, über die natürlich noch nichts verraten wird. Nur so viel: Das niedrige Durchschnittsalter der Tänzerinnen und Tänzer wird sich auch in der Präsentation wiederfinden: Modern, schnell und sportlich wird sie sein.

Das Hamburger B-Team absolvierte zusammen mit seinem Trainer am 21./22. September sein zweites Trainingslager im Landkreis Heide. Zwischen Choreographie lernen, viel tanzen und technischen Einheiten kam die sportliche Komponente nicht zu kurz: Tobias Brügmann wird von einem Fitnesstrainer unterstützt, der das Ausdauer-

er- und Krafttraining der Mannschaft organisiert. Eine besondere Teamleistung war am Sonntagmorgen das Jogging zum Nordostsee-Kanal, das auch mental eine wichtige Bedeutung hatte. Die Gewissheit, zehn Kilometer hinter sich gelassen zu haben, zeigte die große Willensstärke und Motivation der Tänzerinnen und Tänzer. Mit dieser Motivation wird nun weiter trainiert, auch in zwei weiteren Trainingslagern, um im neuen Jahr den bestmöglichen Erfolg zu erzielen.

Tobias Brügmann

Das Latein B-Team am Nordostsee-Kanal bei Wennbüttel.
Foto: Brügmann



Die Aufsteiger

Mecklenburg-Vorpommern

Andreas und Karin Wieck

Reiner Zufall war dabei, als Andreas und Karin zum Tanzsport fanden: Für erkrankte Verwandte nahmen sie an einem Rostocker Tanzkurs als Ersatzpaar teil. Nach Grundkurs und Fortgeschrittenkurs, dann auch Tanzabzeichen in Bronze, Silber und Gold entstand der Wunsch, ins Turniergeschehen einzusteigen. Sie tanzten am 8. Dezember 2001 ihren ersten Breitensportwettbewerb. 2004 wurde das Startbuch vom DTV beantragt, nun waren sie offiziell Turnierpaar des TC Seestern Rostock.

Ihre erste Liebe galt den Lateintänzen, mit denen sie bis in die B-Klasse kamen. Auch heute noch und obwohl sie die Lateinsparte längst aus Zeitgründen an den Nagel gehängt haben, sehen ihre Vereinskollegen ihnen gern beim Lateintanzen zu.

Seit 2010 trainieren und tanzen Andreas und Karin beim Ostseetanz Greifswald. Hier fanden sie optimale Bedingungen für ihr Training: Räumlichkeiten, ein gutes Vereinsklima und das unter den Augen des Vereinstrainers Sven Steen stattfindende Gruppentraining. Seiner Philosophie für das Tanzen, unzähligen Stunden im Tanzsaal und viel eigener Energie ist es zu verdanken, dass Andreas und Karin in der A-Klasse Standard beständig bei Turnieren im Finale vertreten waren.

Die letzte Platzierung für den Aufstieg in die Senioren II holten sich Andreas und Karin Wieck am 1. September beim Turnier „Die Ostsee tanzt“ in Heiligenhafen. Noch



Andreas und Karin Wieck. Foto: Butenschön



Corinna und Klaus Balzer.
Foto: Butenschön

ist das Gefühl fremd, zur Sonderklasse zu gehören und die Turniere der A-Klasse werden noch verfolgt. Jetzt heißt es: Ankommen in der S-Klasse und trainieren, trainieren, trainieren...

Klaus Rose

Schleswig-Holstein

Corinna und Klaus Balzer

Corinna und Klaus Balzer tanzen seit 1998 miteinander. Damals wagte Klaus die ersten Tanzschritte auf dem Parkett, bevor der damalige Trainer das Paar im Mai 1999 dazu ermutigte, am Turniergeschehen des TSV Lütjenburg teilzunehmen. Auf Anhieb wurden sie im Herbst 1999 Landesmeister in der Hauptgruppe II D und stiegen in die C-Klasse auf. Platz drei und ein Jahr später Platz zwei auf der Landesmeisterschaft waren weitere Stationen auf dem Weg in die B-Klasse. Im Januar 2002 wechselten die beiden in die Senioren I und zu den Tanzsportfreunden Phoenix Lütjenburg. Innerhalb eines Jahres waren alle Platzierungen und Punkte für den Aufstieg in die A-Klasse ertanzt, der außerdem mit dem Vizelandesmeistertitel verziert war. Danach wurde es schwierig. Mehrere verletzungs- und

berufsbedingte lange Pausen warfen das Paar zurück. Im Jahr 2010 schlossen sich Corinna und Klaus Balzer der Trainingsgemeinschaft „Dancefriends“ in Schönkirchen an. Mit intensivem Training und in zahlreichen Privatstunden wurden die Defizite langsam aufgearbeitet. Seit 2012 tanzen beide in der Senioren II. Kurz nach dem Wechsel zu Tanzen in Kiel im PTSK schlug die lang erwartete Stunde zum Aufstieg für Corinna und Klaus Balzer. Mit einem schönen zweiten Platz war der Aufstieg beim Sommerpokal am ersten Juni-Wochenende bei der TSG Creativ Norderstedt erreicht.

Stefan Oeser

Vier Personen – zwei Paare – ein Ziel

Was haben Alina, Bettina, Christian und Nikita gemeinsam? Auf den ersten Blick das „n“ im Namen. Aber das hätte nicht gereicht, um hier einen Artikel darüber abzudrucken. Geht es vielleicht doch ums Tanzen? (Da wäre auch wieder ein „n“ enthalten). Blicken wir ein wenig in die Vergangenheit der Paare der TSA im VfL Pinneberg:

Im Februar 2010 betraten Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik bei der Landesmeisterschaft Jugend A-Latein im TNW das erste Mal als Paar die Tanzfläche und er-

Gemeinsamer Aufstieg in die S-Klasse für Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik (Platz 1) und Christian Holle/Bettina Börger (Platz 2). Foto: Ebeling



reichten auf Anhieb Platz zehn. Fleißiges Training und Engagement führte die beiden im Mai 2011 auf den sechsten Platz bei der Deutschen Meisterschaft Jugend Kombination in Leipzig.

Etwa zwei Monate eher, im März 2011, nahmen Christian Holle/Bettina Börger das gemeinsame Training auf, um ebenfalls im Mai auf sich aufmerksam zu machen: Auf dem ersten gemeinsamen Turnier bei „Hessen Tanz“ sicherten sich die beiden den achten Platz der Hauptgruppe A-Standard in Frankfurt. Ab da ging es mit den beiden steil aufwärts.

Wagen wir wieder ein Blick zu den anderen beiden: Im August 2012 gewannen Nikita und Alina beim KingsCup in Bangkok das Youth Open Standardturnier. Im Oktober wurden sie Fünfte auf der Deutschen Meisterschaft der Jugend A-Standard, kurze Zeit später gewannen sie den Deutschlandcup der Hauptgruppe A-Standard. Im Dezember 2012 starteten die beiden in Salou (Spanien) beim WDSF Youth Standard und erlebten dort (nach eigenen Worten) das wohl schönste Gefühl: Beim Turniersieg auf dem Treppchen während der Siegerehrung die Deutsche Nationalhymne hören. Seit 2013 gehören Nikita und Alina der Hauptgruppe an und machen dort national und fast noch mehr international erfolgreich auf sich aufmerksam. Parallel dazu sammelten Christian und Bettina weitere Siege und Treppchenplätze in der Hauptgruppe und Hauptgruppe II A-Standard, wobei sie auch auf großen Turnieren wie danceComp und Blaues Band weit vorn zu finden waren.

Nach vielen Stationen machten alle vier im August beim Pinneberger Standardfestival – also vor heimischer Kulisse – gemeinsam auf dem Treppchen mit Platz eins und zwei den Aufstieg in die Sonderklasse perfekt.

Bastian Ebeling

Durch Raum und Zeit

Schulung mit Roberto Albanese

TSH-Präsident Dr. Tim Rausche begrüßte zahlreiche Trainer, Wertungsrichter und Interessierte in den frisch renovierten Räumen des TGC Schwarz-Rot Elmshorn zur zweiten Highlights-Schulung. Dabei sollte es zwar nicht um die unendlichen Weiten entfernter Galaxien, wohl aber um „spacige“ Bewegungen gehen.

Unterstützt durch die Kaderpaare des TSH und den im Landesverband sehr aktiven Trainer Kai Eggers referierte DTV-Verbandstrainer Roberto Albanese über das diesjährige Thema „Raum - Space“. Dabei wurde deutlich und nachvollziehbar erarbeitet, dass man diesen Raum stets unter mehreren Aspekten betrachten muss: Da wäre zunächst der Raum zwischen bestimmten Gliedmaßen beim Aufbau von Posture and Poise, danach der Raum zwischen den einzelnen Partnern und der Raum, in welchem sich die beiden Akteure bewegen. Da die Lecture unter dem Thema „Connection creates space and dynamic...“ stand, lag der Schwerpunkt auf dem Raum in der Zeit, zumal dieser Aspekt des „Space“ in die anderen hineinspielt.

Roberto verdeutlichte anhand kurzer Choreografien in Samba und Jive mit Kai im Damenpart sehr anschaulich, dass der „Raum in der Zeit“ ein Aspekt ist, den die Paare viel zu oft vernachlässigen. Nur wer seinen Körper von der Fußspitze über die Oberschenkel, die Rippenbögen und die Schlüsselbeine komplett sortiert, sei opti-



Roberto Albanese demonstrierte u.a. mit Kai Eggers „Raum in der Zeit“
Foto: Krebs

mal vorbereitet, um einen Energie- und Spannungsbogen aufzubauen, der innerhalb des Paares ein Bewusstsein für Bewegung zulasse.

Den Wertungsrichtern riet Roberto, nach diesem Bewusstsein für Bewegung Ausschau zu halten und sich nicht durch überzogene Stilikonen blenden zu lassen. In den unteren Turnierklassen sollten die Erwartungen eines Wertungsrichters an die Paare auf einen guten Körperstand verbunden mit einem guten Fuß-Knie-Rhythmus in der Grundbewegung reduziert werden; mehr bräuchte ein gutes Paar zunächst nicht. Erst später sollten weitere verstärkt sichtbare Bewegungsachsen hinzutreten und ab der S-Klasse auch eigene Stilikonen eingebaut werden. Denn auch dies ist eine Erkenntnis des Tages: die aktuelle Weiterentwicklung des Tanzsports ist nicht der viel gefürchtete Untergang des Abendlandes.

Merle Tralau

Wichtige Information für Trainer im HATV

Der Hamburger Tanzsportverband hat seine Beitrags- und Gebührenordnung geändert. Mit Wirkung vom 1. Januar 2014 entfällt die jährliche Trainergebühr von 30 €. Bitte löschen Sie eventuell erteilte Daueraufträge und prüfen Sie, ob Sie bis einschließlich 2013 die jährlichen Gebühren bezahlt haben. Noch ausstehende Gebühren überweisen Sie bitte auf das Konto des HATV, Nr. 6140701, BLZ 20040000, Commerzbank Hamburg. Ab 1.1.2014 werden Trainerschulungen grundsätzlich für alle gebührenpflichtig sein. Die geänderte Gebührenordnung finden Sie auf der Internetseite des HATV unter „Downloads“.

Bei Unklarheiten und Rückfragen wenden Sie sich bitte an den HATV-Schatzmeister Ernst Fuge.

red

Petticoat und Co.
Foto: Vogelbein



Mitgetanzt beim Tag der Niedersachsen

Casino TC Rot-Gold Bad Harzburg präsentiert auf der Hit-Radio-Antenne-Hauptbühne

Rund 150 000 Gäste waren zum Tag der Niedersachsen gekommen. Die 33. Ausgabe des Landesfestes fand erstmals an drei Orten gleichzeitig statt: Goslar, Vienen-

Die Linedancer auf der großen Bühne.
Foto: Vogelbein



burg und Wöltingerode. Auf zehn Bühnen wurden die Gäste mit musikalischen Darbietungen unterhalten. 6000 aktive Teilnehmer zeigten sich auf elf themenbezogenen Festmeilen, auf denen sich Dutzende Einrichtungen aus dem Harz und den übrigen Landesteilen präsentierten. Alles stand unter dem Motto: Mitmachen, Stauen, Anfassen und Ausprobieren.

Natürlich durfte auch der Tanzsport auf einer derartigen Veranstaltung nicht fehlen. Den offiziellen Startschuss zum „Tag der Niedersachsen“ gab Ministerpräsident Stephan Weil auf dem Goslarer Marktplatz. Gleich im Anschluss bestritt der Casino TC Rot-Gold Bad Harzburg auf dem Schuhhof neben dem Marktplatz eine Stunde lang mit ca. 80 Tänzerinnen und Tänzern sein Programm mit unterschiedlichen Aufführungen. Das Repertoire reichte von einer Hobbytanzgruppe im beliebten 60er-Jahre-Stil über Annabell im Stil der 30er-Jahre bis hin zur Gegenwart mit einem Wechsel-Cha-Cha-Cha und einer Choreographie zu Waka Waka. Auch die Linedancer vom Casino TC waren begeistert mit zwei Shows

dabei. In weiteren Auftritten auf der großen „Hit Radio Antennebühne“, auf der Kultstar „Heino“ einen überwältigenden Auftritt hatte, wurden nochmals die 60er und die Linedancer präsentiert.

Nach der letzten Showeinlage war Eile angesagt. Die Akteure mussten am Sonntag in Windeseile von Wöltingerode nach Goslar zum Festumzug fahren. Hierfür hatte die Stadt Goslar dem Club einen eigenen Shuttlebus zur Verfügung gestellt. Mit dem traditionellen Fest- und Trachtenumzug am Sonntagnachmittag ging der Tag der Niedersachsen in den Endspurt. 25000 Zuschauer säumten die Strecke in der Goslarer Altstadt. Mit über 3000 Aktiven war es ein Festumzug der Superlative. Mit ca. 50 Mitgliedern – vom Turnierpaar im Turnieroutfit über Hobbytanzgruppen bis zu den Linedancern – war der Casino TC Bad Harzburg dabei und präsentierte Tanzsport in vielen Facetten. Allen Akteuren hat es – trotz Showstress – viel Spaß gemacht und es war eine tolle Werbung für den Tanzsport!

J. Vogelbein

Tradition trifft Moderne

Oberharzer Tanzsport-Seminar

Auch in diesem Jahr trafen sich Tanzsportler aus dem gesamten Bundesgebiet zum traditionellen Oberharzer Tanzsportseminar. Für viele der Paare ist dies ein fest stehender Termin in ihrem Kalender.

Zum 63. Mal luden Gitta und Klaus Gundlach Ende August zum Tanzsporttraining in den Harz nach Hohegeiß ein. Durch ihre Persönlichkeit und die Zuwendung zu den Paaren sind, bei allen sportlichen Aspekten, die Seminare durch eine familiäre und herzliche Atmosphäre geprägt, bei der sich jeder aufgenommen fühlt.

Die Veranstaltungen blicken mit über 34 Jahren auf eine lange Tradition zurück. Wer aber mit dem Wort Tradition „alt“ und „verstaubt“ verbindet, liegt völlig falsch. Gundlachs verfolgen die aktuellen Trends im Tanzsport und setzen diese thematisch in ihren Seminaren für die Paare um. Unterstützt werden sie dabei von den namhaftesten Trainern Deutschlands, die sie immer wieder für ihre Seminare gewinnen können.

Im Augustseminar waren dies Betty und Gerwin Biedermann, Christel Marschall und Sven Traut, die den Paaren ihre Vorstellungen über das Seminarthema „Space“ vermittelten.

Zuerst zeigten Betty und Gerwin Biedermann, von einfachen Folgen ausgehend, im Tango und im Quickstep, wie man diese tänzerisch aufwerten kann, Highlights setzt und durch „Space“ noch optisch betont. Dabei legten sie Wert auf Präzision, Schnelligkeit und insbesondere im Quickstep auch auf tänzerische Feinfühligkeit.

Dem Wunsch vieler Paare folgend, hat das Trainerpaar Gundlach Christel Marschall zum wiederholten Male in den Harz eingeladen. Sie vermittelte den Teilnehmern, wie man „Space“ im Langsamen und Wiener Walzer paarbezogen herstellt und aufrechterhält vom Einnehmen der Tanzhaltung bis hin zum Bild komplexer Bewegungsabläufe.

Anhand des Slowfoxtrotts bot Sven Traut einen tiefen Einstieg in die absoluten Grundlagen des Tanzens. „Space“ kann nur erzeugt und gehalten werden, wenn das Zusammenspiel von Fuß, Knöchel, Knie sowie der Hüfte, dem Standbein und dem freien Bein jeweils exakt aufeinander abgestimmt ist. Anhand von Beispielen machte er deutlich, was oft falsch gemacht wird und was aus diesen Fehlern resultiert.

Trotz vieler Unterrichtseinheiten, verbunden mit freiem Training, kam der gesellige Teil nicht zu kurz. Beim Begrüßungsabend und anderen Gelegenheiten wurden mit allen Seminarteilnehmern neue Kontakte geknüpft und die bereits vorhandenen Bekanntschaften gepflegt. Selbst für die Sehenswürdigkeiten des Harzes blieb genug Zeit. Den Kopf voller neuer Informationen und Ideen fahren wir nach Hause und sind zum nächsten Tanzsportseminar von Gitta und Klaus Gundlach wieder dabei.

Anglika und Ingo Lischka

Abschied von Gisela und Uwe Marsau

„Sag‘ beim Abschied leise Servus“ und nicht Lebe wohl oder Adieu, so heißt es in der Filmmusik zum Streifen „Burgtheater“ von Peter Kreuder. Dieses Mal hieß es für Gitta und Klaus Gundlach, „Servus“ zu sagen. Beim letzten Oberharzer Tanzsportseminar verabschiedete sich das Trainer Ehepaar von sein langjährigen und lieb gewonnenen Freunden Gisela und Uwe Marsau vom Grün-Gold-Club Bremen.

Fast 25 Jahre begleitete das Ehepaar Marsau die Oberharzer Tanzsport-Turniere

in den unterschiedlichsten Funktionen. Als Wertungsrichter, im Turnierbüro und vor allen Dingen als hochgelobte und geschätzte Musikmeister. Unvergessen bleibt auch der stetige Einsatz nach den Turnieren beim Wiederherstellen des Turniersaals für den nächsten Austragungstag.

Natürlich möchten die beiden mit 80 Jahren kürzer treten und sich mehr ihrer Familie widmen. Gitta und Klaus Gundlach haben hierfür großes Verständnis, dennoch werden sie ihre Bremer Freunde auf den kommenden Turnierveranstaltungen sehr vermissen. Doch es hieß „Servus“ und nicht Lebe wohl. Denn das Angebot, bei Bedarf auf Ehepaar Marsau wieder zurückgreifen zu dürfen, war für die beiden Ehrenämter selbstverständlich. „Wir werden uns bemühen, so wenig wie möglich davon Gebrauch zu machen und hoffen auf eine noch lange währende Freundschaft“, so Klaus und Gitta Gundlach bei der Verabschiedung im Harz.

Gundlach/MiSchu

*Leises „Servus“: die Ehepaare Marsau (Mitte) und Gundlach (außen).
Foto: Butenschön*



Das erste Mal und der Morgen danach

Ostsee-Tanzsportseminar in Heiligenhafen

Schade, das 36. Ostsee Tanzsport Seminar in Heiligenhafen ist vorbei. Das Auto ist fast ausgepackt; Berge von Kleidung liegen vor der Waschmaschine. Die Füße und Waden schmerzen noch beim Treppenlaufen, durchrollen mögen sie auch nicht mehr. Warum?

So fing die Tanzwoche an: Wir beziehen ein wunderschönes Appartement mit Ostseeblick und tragen scheinbar unendlich viele Kleidersäcke, Schuhe und zusätzlich einen Kleiderständer (die Schrankkapazitäten reichen nicht aus), also alles, was Frau und Mann zum Tanzen brauchen, in den siebten Stock. Nach eineinhalb Stunden sind wir froh, alles untergebracht und verstaut zu haben. Wir sind das erste Mal dabei und gespannt was uns erwartet.

Am Begrüßungsabend lernen wir knapp 40 weitere Tanzsportpaare kennen. Sie kommen quer aus dem gesamten Bundesgebiet; zwei Paare aus Österreich sind auch mit dabei. Vom Breitensportpaar bis zu Paaren aus der S sind alle Startklassen vertreten. Tanja und Thomas Fürmeyer sowie Peter Beinhauer begrüßen alle sehr herzlich. Dabei werden die Seminarunterlagen verteilt. Nach Durchsicht der Zeitpläne ist uns sehr schnell klar: Es wird mehr Tanzen als Urlaub sein. Es gibt zwei Gruppen, die Zeiten sind von zehn Uhr morgens bis in die Abendstunden gut durchstrukturiert verplant: Aufwärmtraining, gemeinsames Training beider Gruppen, freies Training mit und ohne Trainerbegleitung, Training

der Einzelgruppen sind möglich. Aktivitäten wie Duschen, Umziehen und Essen müssen in den kurzen Pausen „erledigt“ werden. Das Programm wird mit dieser Erkenntnis zur Seite gelegt; denn es gibt die Vorstellungsrunde und ein leckeres und reichhaltiges Buffet. Was wir da noch nicht geahnt haben: Bei den vielen sportlichen Bewegungen in den nächsten Tagen wird das Hungergefühl stetig abnehmen.

Der nächste Tag beginnt mit einem Aufwärmtraining und Stretching, im Anschluss daran dann ein Gesamttraining mit Theorie, beginnend zum Thema „Körper in Bewegung“ - die Prinzipien von Bewegung, Drehung und Neigung beschreiben das dreidimensionale Tanzen... Was das heißt, erfahren wir an den folgenden Tagen in unterschiedlichen Trainingseinheiten in den fünf Standardtänzen.

Am zweiten und dritten Tag genossen wir das Gesamtgruppen- und Kleingruppenttraining bei Peter Beinhauer. Sehr aufmerksam folgten wir seinen Ausführungen und es wurde sehr schnell deutlich, dass Grundprinzipien des Tanzens sich in den letzten Jahrzehnten und länger kaum verändert haben... es sei denn, wir Tänzer bekämen künstliche Kniegelenke, die sich in alle Richtungen oder wenigstens zu vier Seiten bewegen ließen. In den kurzen Pausen konnte Frau/Mann unter Tanjas fachkundiger Anleitung die Kunst eines guten Makeup lernen. Da staunten einige Tänzer und Tänzerinnen nicht schlecht, wie mit etwas oder etwas mehr, aber in jedem Fall mit dem richtigen Makeup, sehr ausdrucksstarke Augen und Lippen entstehen, zur Vollendung noch Kunstwimpern geklebt –

nur im Fahrstuhl zu unserem Appartement wurde ich beschmunzelt, aber unter Tänzern eher bestaunt.

Am geselligen Ostseeabend hatten wir sehr viel Spaß. Nach einem gemütlichen gemeinsamen Essen galt es das Tanzquiz zu bestehen und anschließend Ausgleichssport auf der Kegelbahn zu betreiben. Am Freitag gab es den letzten Schliff zum Schluss: Turnierpräsentation, der Knigge für Tänzer. Bei Kaffee und Kuchen hieß es dann Abschiednehmen. In einer eindrucksvollen Lecture fassten Tanja und Thomas die Inhalte der vergangenen sechs Seminartage zusammen. Als krönenden Abschluss tanzten Tanja und Thomas für uns einen traumhaft interpretierten Slow Fox nach der Musik aus „Adoro“ der fünf Tenöre: Lass es Liebe sein – Gänsehaut inklusive.

Claudia Moll-Gienke

**Teilnehmer und Trainer
des 36. Ostsee-
Tanzsportseminars.
Foto: Butenschön**



Impressum

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber:

Landestanzsportverband Bremen e.V.,
Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV),
Tanzsportverband Mecklenburg-
Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer
Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsport-
verband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion:

Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung)
Ralf Hertel (LTV Bremen),
Stefanie Nowatzky (HATV),
Klaus Rose (TMV), Gaby Michel (NTV),
Andrea Fiebach (TSH).

Alle weiteren Angaben:
siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Gestaltung: Paul-Dieter Reif